



# Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

LDS-Bestell-Nr. J 13 2 8500

Heft 559

## Zahlungs- schwierigkeiten in Nordrhein- Westfalen 1982–1985



Herausgeber:  
Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen



Heft 559

**Zahlungs-  
schwierigkeiten  
in Nordrhein-  
Westfalen  
1982–1985**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)  
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Erschienen im November 1986

Preis dieser Ausgabe 5,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## **Vorwort**

Die vorliegende Veröffentlichung gibt einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Jahren 1982 bis 1985, die in der Reihe J I 1 „Statistische Berichte des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen“ vierteljährlich (bis einschl. 1983) bzw. halbjährlich (ab 1984) und jährlich veröffentlicht worden sind. Neben der Zahl der Konkurs- und Vergleichsverfahren und den Angaben über die voraussichtlichen Forderungen der beantragten Konkurse enthält dieses Heft auch die finanziellen Ergebnisse der in den Jahren 1981 bis 1984 eröffneten und bis zum Ende des Folgejahres abgeschlossenen Verfahren. Die Unternehmen werden nach wirtschaftlicher Gliederung, dem Alter und nach Rechtsformen dargestellt.

Die Ergebnisse der Insolvenzstatistik werden ergänzt durch die von der Bundesbank für das Land Nordrhein-Westfalen veröffentlichten Angaben über Wechsel- und Scheckproteste der Kreditinstitute sowie durch die von der Justizverwaltung im Justizministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlichte Zahl der Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen.

Die Veröffentlichung schließt an die in Heft 251, 366 und 491 der Reihe „Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen“ erschienenen Ergebnisse der Jahre 1959 bis 1968, 1969 bis 1975 und 1976 bis 1981 an.

**Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen**

Benker



# INHALT

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	
Allgemeines . . . . .	7
Begriffserklärungen . . . . .	7
Unterlagen der Statistik . . . . .	7
Ergebnisse . . . . .	8
Zeichenerklärungen, Hinweis . . . . .	21
<b>Tabellenteil</b>	
1. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung . . . . .	24
2. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis 1985 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen sowie Konkursverfahren nach der Höhe der angemeldeten Forderungen . . . . .	32
3. Konkursverfahren 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung, Alter der Unternehmen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen . . . . .	36
4. Angemeldete Forderungen der Konkursverfahren 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung, Alter der Unternehmen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen . . . . .	39
5. Insolvenzen 1982 bis 1985 nach kreisfreien Städten und Kreisen . . . . .	40
6. Finanzielle Ergebnisse der 1981 bis 1984 eröffneten und bis Ende des folgenden Jahres abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen . . . . .	42
7. Finanzielle Ergebnisse der 1981 bis 1984 eröffneten und bis Ende des folgenden Jahres abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren von Unternehmen nach wirtschaftlicher Gliederung . . . . .	48
<b>Anhang</b>	
Erhebungsbogen A für die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren . . . . .	53
Erhebungsbogen B über die – voraussichtlichen – finanziellen Ergebnisse der Konkursverfahren . . . . .	54
Erhebungsbogen C für ein zur Abwendung eines Konkurses gerichtlich eröffnetes Vergleichsverfahren . . . . .	55
Erhebungsbogen D über die Beendigung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses . . . . .	56





## VORBEMERKUNGEN

### Allgemeines

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die **gerichtlichen** Insolvenzverfahren, und zwar die **beantragten Konkursverfahren** und die **eröffneten Vergleichsverfahren** ermittelt. Für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren werden auch die finanziellen Ergebnisse erfaßt.

Die Statistik erfolgt aufgrund der Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927 (RMBl. 1928 S. 12). In Nordrhein-Westfalen wird sie seit 1949 gemäß Erlaß des Justizministers NW vom 6. April 1949 (V1-3763-1) durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Durchführung eines Konkursverfahrens ist die Konkursordnung (KO) in der Fassung vom 20. Mai 1898 (RGBl. I S. 612).<sup>1)</sup> Die Vergleichsverfahren erfolgen aufgrund der Vergleichsordnung (VerglO) vom 26. Februar 1935 (RGBl. I S. 321, Ber. S. 356).<sup>2)</sup>

Die Aufbereitung der Statistik wird bundeseinheitlich nach wirtschaftlicher Gliederung (ab 1982 nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979<sup>3)</sup>), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, nach Höhe der voraussichtlichen Konkursforderungen und nach dem Alter der insolventen Unternehmen vorgenommen. Regional werden in Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse ab 1980 bis auf Kreisebene (kreisfreie Städte und Kreise) erstellt.

### Begriffserklärungen

Das **Konkursverfahren** wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Voraussetzung für die Eröffnung ist die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Gemeinschuldners (§§ 102, 215 KO). Eine Ablehnung des Eröffnungsantrages erfolgt, wenn nach dem Ermessen des Gerichts eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist (§ 107 KO).

Mit dem gerichtlichen **Vergleichsverfahren** wird der Zweck verfolgt, einen drohenden Konkurs im Interesse des Schuldners wie auch der Gläubiger abzuwenden. Erforderlich für die Eröffnung eines Vergleichsverfahrens, das nur vom Schuldner beantragt werden kann, ist, daß mindestens 35 % der Gläubigerforderungen gedeckt werden können (§ 7 VerglO). Bei Ablehnung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist zugleich von Amts wegen über die Eröffnung des Konkursverfahrens zu entscheiden. Das sich anschließende Verfahren wird als **Anschlußkonkurs** bezeichnet (§ 102 VerglO).

Die **beantragten** Konkursverfahren umfassen die **eröffneten** und **mangels Masse abgelehnten** Konkurse. Darin enthalten sind auch die **Anschlußkonkurse**, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Die **Insolvenzverfahren** setzen sich aus den beantragten Konkursverfahren und den eröffneten Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlußkonkurse zusammen.

Die **finanziellen Ergebnisse** beziehen sich auf die im angegebenen Berichtsjahr eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren, für die bis zum Ende des folgenden Jahres ein Ergebnis mitgeteilt werden kann.

### Unterlagen der Statistik

Unterlage für die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren sind von den Amtsgerichten ausgestellte Erhebungsbogen, die auf Angaben aus den bei den Gerichten

1) letztmalig geändert durch das Vorruhestandsgesetz vom 13. April 1984 (BGBl. I S. 601)

2) letztmalig geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das Kreditwesen vom 20. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1693)

3) Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979, Stuttgart und Mainz 1979

geführten Verfahrensakten beruhen. Folgende Vordrucke werden verwandt (siehe Anhang):

Erhebungsbogen A für die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren,  
 Erhebungsbogen B über die — voraussichtlichen — finanziellen Ergebnisse der Konkursverfahren,  
 Erhebungsbogen C für ein zur Abwendung eines Konkurses gerichtlich eröffnetes Vergleichsverfahren,  
 Erhebungsbogen D über die Beendigung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

Der Erhebungsbogen A wird von den Amtsgerichten sofort bei Eröffnung des Konkursverfahrens bzw. bei Ablehnung der Eröffnung (bei einem Anschlußkonkurs jedoch erst nach Wirksamwerden der Eröffnung) und Bogen C sofort bei Eröffnung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens übersandt. Die Aufbereitung erfolgt monatlich. Von den Erhebungsbogen B und D, mit denen die finanziellen Ergebnisse mitgeteilt werden, ist Bogen B spätestens 3 Monate nach dem ersten Prüfungstermin (in der Regel nur mit vorläufigen Ergebnissen) bzw. sofort nach Beendigung des Konkursverfahrens, Bogen D unmittelbar nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens einzusenden. Die finanziellen Ergebnisse werden jährlich aufbereitet.

Die Ergebnisse der Wechsel- und Scheckproteste der Kreditinstitute basieren auf der monatlichen Bilanzstatistik der Deutschen Bundesbank. Die Angaben über die Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen sind dem Justizministerialblatt des Landes Nordrhein-Westfalen entnommen.

## Ergebnisse

### Entwicklung der Insolvenzen

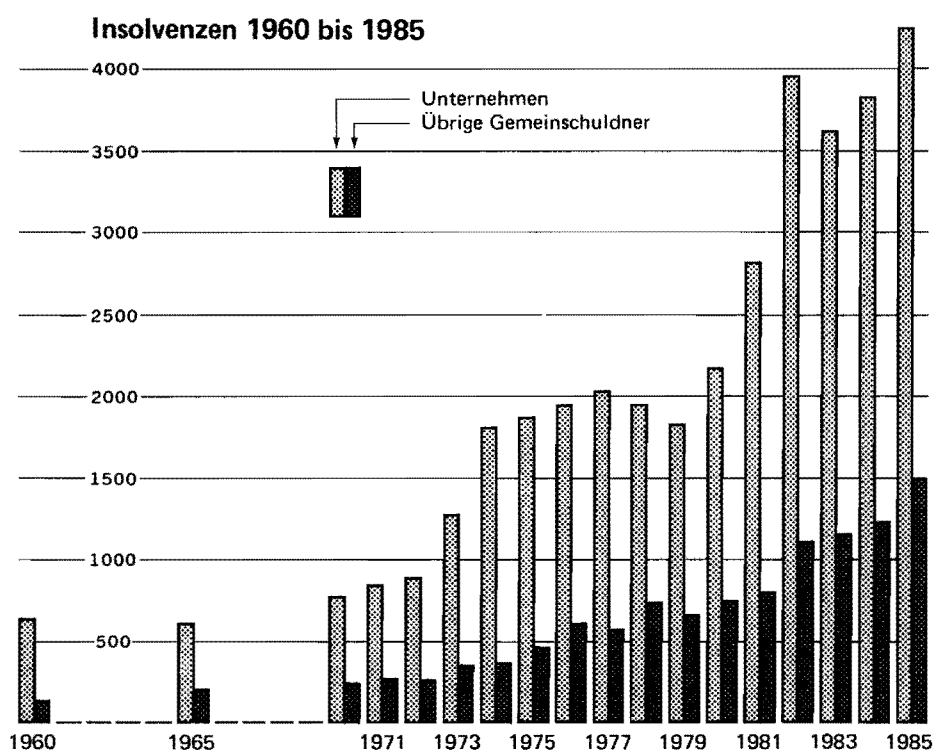
Die Zahl der Insolvenzen lag in den 60er Jahren mit Ausnahme des Rezessionsjahres 1967 unter Tausend. Diese Grenze wurde ab 1970 auf Dauer überschritten und erreichte durch einen kontinuierlichen Anstieg einen ersten Höchststand in 1978 mit 2 687 Insolvenzfällen. Die höchsten Zuwachsraten verzeichneten dabei die Jahre 1973 und 1974 mit 41,8 bzw. 33,3 %. Ausgelöst wurde diese Entwicklung durch den ersten Ölpreisschock (1973), der in eine dreijährige konjunkturelle Abschwungphase führte. Im Jahre 1979 wurde dann zum ersten Mal nach zehn Jahren aufgrund der zwischenzeitlich eingetretenen Konjunkturbelebung ein Rückgang der Insolvenzen (–7,3 % gegenüber dem Vorjahr) festgestellt.

Konkurs- und Vergleichsverfahren 1960 bis 1985								
Jahr	Beantragte Konkursverfahren		Eröffnete Vergleichsverfahren		Insolvenzen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	darunter von Unternehmen	insgesamt	darunter von Unternehmen	von Unternehmen	von übrigen Gemein-schuldern	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl							%
1960	689	557	120	115	645	135	780	
1965	749	551	85	77	620	206	826	+ 5,9 <sup>2)</sup>
1970	921	685	103	93	770	244	1 014	+22,8 <sup>3)</sup>
1971	1 045	783	80	77	849	263	1 112	+ 9,7
1972	1 093	831	64	60	886	266	1 152	+ 3,6
1973	1 532	1 194	116	108	1 287	346	1 633	+41,8
1974	2 048	1 687	151	142	1 810	367	2 177	+33,3
1975	2 254	1 800	114	103	1 877	463	2 340	+ 7,5
1976	2 519	1 913	53	52	1 953	607	2 560	+ 9,4
1977	2 555	1 991	49	48	2 032	565	2 597	+ 1,4
1978	2 662	1 929	32	30	1 952	735	2 687	+ 3,5
1979	2 456	1 799	44	40	1 831	660	2 491	– 7,3
1980	2 899	2 155	30	29	2 182	745	2 927	+17,5
1981	3 601	2 803	36	33	2 831	801	3 632	+24,1
1982	5 045	3 940	44	41	3 969	1 107	5 076	+39,8
1983	4 745	3 591	45	40	3 627	1 158	4 785	– 5,7
1984	5 039	3 810	28	27	3 835	1 230	5 065	+ 5,9
1985	5 730	4 234	30	28	4 257	1 498	5 755	+13,6

1) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist — 2) gegenüber 1960 — 3) gegenüber 1965

Mit der sich im Laufe des Jahres 1980 abzeichnenden starken Konjunkturabschwächung, die wiederum auf eine drastische Erhöhung des Erdölpreises zurückzuführen war, ging auch wieder ein Anstieg der Konkurs- und Vergleichsverfahren einher. Die Zahlungseinstellungen verdoppelten sich von 1979 bis 1982 auf 5 076; die jährlichen Zuwachsraten betrugen dabei 17,5 %, 24,1 % und 39,8 %.

Im Jahre 1983 setzten sich nach der fast drei Jahre dauernden Rezessionsphase erstmals wieder wirtschaftliche Antriebskräfte durch, die in den beiden Folgejahren in einen kräftigen konjunkturellen Aufschwung übergingen. Diese günstige wirtschaftliche Entwicklung machte sich jedoch bei den Insolvenzen nur in 1983 bemerkbar; ihre Zahl verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 %. Im darauffolgenden Jahr erhöhten sich die Insolvenzfälle bereits wieder um 5,9 % und in 1985 sogar um 13,6 %. Damit verzeichnete das letzte Berichtsjahr mit 5 755 Verfahren einen neuen Höchststand. Die ersten sieben Monate des Jahres 1986 (+3,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) deuten aber bereits auf ein neues Rekordergebnis hin.



Die Insolvenzen entwickelten sich bei den Unternehmen und den übrigen Gemeinschuldnern (vor allem natürliche Personen und Nachlässe) im Zeitablauf recht unterschiedlich. In den Jahren 1970 bis 1974 war bei den Unternehmen gegenüber dem Vorjahr eine zum Teil wesentlich stärkere prozentuale Zunahme der Konkurse und Vergleiche festzustellen als bei den übrigen Gemeinschuldnern. Umgekehrt war es in den beiden darauffolgenden Jahren. Wurden bei den Unternehmen in den Jahren 1975 bis 1977 geringfügige Zuwächse und in den beiden folgenden Jahren ein leichter Rückgang registriert, so war bei den natürlichen Personen und Nachlässen in diesem Zeitraum ein jährliches (starkes) Auf und (leichtes) Ab festzustellen. In den Jahren 1980 bis 1982 wurde in beiden Bereichen ein Anstieg der Insolvenzen beobachtet, wobei dieser bei den Unternehmen in den ersten beiden Jahren viel kräftiger ausfiel als bei den übrigen Gemeinschuldnern. Eine gegenläufige Entwicklung verzeichnete das Jahr 1983, in dem die Zahlungseinstellungen bei den natürlichen Personen und Nachlässen weiterhin (jedoch abgeschwächt) zunahmen und die der Unternehmen zurückgingen. In den Folgejahren wurden auch wieder bei den Unternehmen mehr Zusammenbrüche festgestellt, die aber unter der Zuwachsrate der übrigen Gemeinschuldner lagen. Über den Beobachtungszeitraum betrachtet, waren die Unternehmen an den gesamten Konkurs- und Vergleichsverfahren mit durchschnittlich rd. drei Viertel beteiligt.

## Insolvenzzursachen

Die amtliche Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren macht zum Bedauern vieler Konsumenten keine Aussagen über die Insolvenzzursachen. Bemühungen der Wirtschaftsforschung, durch Insolvenzanalysen zu einem theoretisch fundierten System der für die Unternehmenszusammenbrüche maßgebenden Faktoren zu kommen, sind bisher ohne endgültigen Erfolg geblieben. Unstrittig ist jedoch, daß die Insolvenzanfälligkeit vielschichtige Ursachen hat. Ein Zusammenhang zwischen Konjunkturverlauf und Insolvenzentwicklung ist, wie oben aufgezeigt, eindeutig zu erkennen. Weitere Insolvenzgründe, die sich vor allem bei ungünstigem Wirtschaftsverlauf auswirken, sind: geringe Eigenkapitalausstattung der Unternehmen, falsche Einschätzung der Marktverhältnisse, gewagte und zu hohe Investitionen, branchenbedingte Strukturveränderungen und Schwächen in der Unternehmensführung<sup>4)</sup>.

Die Gründe für das hohe Niveau der Insolvenzen sind unabhängig vom Konjunkturverlauf und den anderen möglichen Ursachen auch in der Einführung des Konkursausfallgeldes und im Zuwachs des Unternehmensbestandes, vor allem durch die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, zu suchen<sup>5)</sup>. Das Gesetz über das Konkursausfallgeld, das seit Mitte 1974 in Kraft ist, hat zwar keine Unternehmenszusammenbrüche verursacht, doch hat es dazu geführt, daß Zusammenbrüche, die früher mit einem außerordentlichen Vergleich endeten oder bei denen klar war, daß ein Konkursantrag wegen Masselosigkeit zwecklos sein würde, nunmehr in der Insolvenzstatistik erfaßt werden. Eine weitere Belastung der Statistik geht von der Veränderung des Unternehmensbestandes aus. Mit der Einführung der Körperschaftsteuerreform von 1977 verstärkte sich die Beliebtheit der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung immer mehr. Zu der Haftungsbeschränkung bei dieser Gesellschaftsform kam jetzt noch der Wegfall der Doppelbesteuerung auf ausgeschüttete Gewinne hinzu. Dies führte dazu, daß sich die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in den zurückliegenden zehn Jahren verdoppelten. Mit dieser Existenzgründungswelle (durchschnittlich über 8 000 pro Jahr) ging auch die Insolvenzwelle einher; der Anteil der Gesellschaften mit beschränkter Haftung an den Unternehmensinsolvenzen stieg von 30 % in 1976 auf über 50 % in 1985 an.

## Unternehmensinsolvenzen nach wirtschaftlicher Gliederung

In den Jahren 1982 bis 1985 konzentrierten sich durchschnittlich rd. 94 % aller Unternehmensinsolvenzen auf die vier größten Wirtschaftsbereiche: das Verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe, den Handel und das Dienstleistungsgewerbe einschließlich freier Berufe, in denen auch der gleiche Anteil der bestehenden Unternehmen wirtschaftlich tätig war.

Bestimmend für die Insolvenzentwicklung war im Berichtszeitraum das Baugewerbe zusammen mit dem Dienstleistungsgewerbe. In beiden Bereichen wurden jährlich die absolut und relativ höchsten Veränderungen festgestellt. Verursacht durch die bereits 1980 einsetzende Bauflaute, wurde 1982 in der Baubranche durch eine Zuwachsrate von 58,1 % gegenüber dem Vorjahr die vorläufige Höchstmarke von 903 Konkursen und Vergleichen erreicht. Nach der guten Auslastung der Baukapazitäten in 1983, die auch mit einer beachtlichen Verringerung der Unternehmenszusammenbrüche (–17,3 %) verbunden war, trat die Bauwirtschaft in den Folgejahren wieder in eine kritische Phase ein. Die Insolvenzen vermehrten sich um 17,1 % in 1984 und um 18,4 % in 1985 auf 1 036 Fälle. Anteilsmäßig machten diese – bei leicht steigender Tendenz – 24,3 % aller Unternehmensinsolvenzen aus. Das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe waren, über den Berichtszeitraum betrachtet, im Verhältnis drei zu eins an den gesamten Bauleitenden beteiligt.

Die Dienstleistungsunternehmen einschließlich der freien Berufe verzeichneten bis auf das Jahr 1983 die meisten Konkurs- und Vergleichsverfahren. Ihr Anteil, gemessen an den gesamten Zahlungseinstellungen, wuchs im Betrachtungszeitraum von 25 auf 28,8 %. 1985 lag die Zahl der Fälle bei 1 227. Die Entwicklung der Konkurse und Vergleiche entsprach der des Baugewerbes, jedoch mit etwas gemäßigter ausfallenden

4) Vgl. Hans Philipp, Ursachen für Insolvenzen, in: Blick durch die Wirtschaft vom 10. 4. 1986; Josef Lachner/Walter Meyerhöfer, Sprunghafter Insolvenzanstieg – Alarmzeichen aus der Wirtschaft, in: Ifo-Schnelldienst Nr. 34/1982, S. 12 ff.

5) Vgl. Reinhard H. Cuny/Dieter Haberstroh, Verzerrungen im statistischen Bild, in: Wirtschaftsdienst 1984/I, S. 42 ff.; DIW Wochenbericht, Insolvenzen: Nur geringe Auswirkungen auf Produktionspotential und Arbeitsmarkt, Heft 45/82, S. 551 ff.

Insolvenzen*) von Unternehmen 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung												
Wirtschaftliche Gliederung	1982			1983			1984			1985		
	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %
Verarbeitendes Gewerbe	830	20,9	+ 27,7	789	21,8	— 4,9	713	18,6	— 9,6	762	17,9	+ 6,9
Baugewerbe	903	22,8	+ 58,1	747	20,6	—17,3	875	22,8	+17,1	1 036	24,3	+18,4
Handel	992	25,0	+ 36,6	938	25,9	— 5,4	1 009	26,3	+ 7,6	1 017	23,9	+ 0,8
darunter												
Großhandel	363	9,1	+ 27,4	325	9,0	—10,5	366	9,5	+12,6	395	9,3	+ 7,9
Einzelhandel	622	15,7	+ 45,7	609	16,8	— 2,1	631	16,5	+ 3,6	607	14,3	— 3,8
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	992	25,0	+ 46,5	923	25,4	— 7,0	1 039	27,1	+12,6	1 227	28,8	+18,1
Übrige Wirtschaftsabteilungen	252	6,3	+ 21,7	230	6,3	— 8,7	199	5,2	—13,5	215	5,1	+ 8,0
<b>Unternehmen und freie Berufe zusammen</b>	<b>3 969</b>	<b>100</b>	<b>+ 40,2</b>	<b>3 627</b>	<b>100</b>	<b>— 8,6</b>	<b>3 835</b>	<b>100</b>	<b>+ 5,7</b>	<b>4 257</b>	<b>100</b>	<b>+11,0</b>
darunter Handwerk	516	13,0	+111,5	385	10,6	—25,4	422	11,0	+ 9,6	469	11,0	+11,1

\*) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist

Veränderungsraten. Die Insolvenzscherpunkte im Dienstleistungsgewerbe lagen bei den Beteiligungsgesellschaften (im Durchschnitt der Jahre 1982 bis 1985 rd. 27,5 %), im Gastgewerbe (rd. 20,5 %) und im Bereich der Wohnungsunternehmen, der Grundstücks- und Wohnungsverwaltung sowie Wohnungsvermittlung (rd. 16 %). Der letztgenannte Bereich wurde erheblich durch die rückläufige Baukonjunktur beeinflusst, was zu verstärkter Illiquidität dieser Unternehmen führte.

Die Zahl der insolventen Händler war in der betrachteten Zeitspanne mit Ausnahme von 1983 nahezu konstant; sie lag bei rd. 1 000 pro Jahr. Damit entfiel etwa jede vierte Unternehmensinsolvenz auf den Handelsbereich mit Schwerpunkt Einzelhandel. Beim Großhandel wurden Ende des Berichtszeitraums mehr zahlungsunfähige Unternehmen festgestellt als am Anfang. Günstiger verlief dagegen die Entwicklung beim Einzelhandel; hier lagen die Konkurs- und Vergleichsanträge des Jahres 1985 unter dem Niveau von 1982.

Das Verarbeitende Gewerbe erreichte 1982 mit 830 Insolvenzfällen seinen bisherigen Höchststand. Der Rückgang der Zahlungseinstellungen (bedingt durch den aufkommenden konjunkturellen Aufschwung) machte sich in diesem Bereich, im Gegensatz zu den anderen Wirtschaftsabteilungen, nicht nur in 1983 (—4,9 %) bemerkbar, sondern setzte sich verstärkt auch in 1984 (—9,6 %) fort. Im Jahre 1985 wurden dann wieder mehr Insolvenzanträge (+6,9 %) festgestellt; ihre Zahl belief sich auf 762. Der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Gesamtzahl der insolventen Unternehmen nahm somit von 21,8 % (1983) auf 17,9 % (1985) ab. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes waren im Durchschnitt der Jahre 1982 bis 1985 hauptsächlich der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau mit rd. 27 %, das Holz-, Papier- und Druckgewerbe mit rd. 20,5 %, der Bereich der Elektrotechnik und der Herstellung von EBM-Waren mit rd. 13,5 % sowie das Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe mit rd. 11,5 % betroffen.

Die Zahlen der Konkurs- und Vergleichsverfahren allein sagen über die Insolvenzhäufigkeit der einzelnen Wirtschaftsbereiche noch nichts aus. Im Dienstleistungsbereich und im Handel wurden zwar die meisten Unternehmenszusammenbrüche gezählt, setzt man diese jedoch zu den bestehenden Unternehmen der jeweiligen Branche in Beziehung, so ergibt sich ein anderes Bild. Für die Ermittlung der Insolvenzhäufigkeit bietet sich eine Gegenüberstellung mit der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen an. Folgende Einschränkungen sind dabei zu beachten: Während in der Insolvenztatistik jedes Konkurs- und Vergleichsverfahren eines rechtlich selbständigen Unternehmens gezählt wird, werden in der Umsatzsteuerstatistik nur Steuerpflichtige mit einem steuerbaren Umsatz von 20 000 DM und mehr erfaßt, soweit sie Umsatzsteuervoranmeldungen abgeben. Außerdem gelten rechtlich selbständige, aber wirtschaftlich zusammengeschlossene Unternehmen als nur ein Umsatzsteuerpflichtiger.

Die auf dieser Grundlage errechnete Insolvenzquote nahm von 1982, als von 10 000 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 84 zahlungsunfähig wurden, auf 76 im Jahre

Insolvenzen*) von Unternehmen 1982 bis 1985 — je 10 000 bestehende Unternehmen **) —				
Wirtschaftliche Gliederung	1982	1983 <sup>1)</sup>	1984	1985 <sup>1)</sup>
Unternehmen und freie Berufe zusammen	83,5	76,3	77,1	85,6
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	109,9	104,5	94,9	101,4
Baugewerbe	167,6	138,7	159,4	188,8
Handel	64,9	61,3	64,2	64,7
darunter				
Großhandel	112,6	100,8	112,1	121,0
Einzelhandel	60,2	59,0	59,3	57,0
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	60,7	56,5	57,8	68,3

\*) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist — \*\*) Umsatzsteuerpflichtige mit steuerbarem Umsatz von 20 000 und mehr DM — 1) Insolvenzen, bezogen auf die Umsatzsteuerpflichtigen des Vorjahres

1983 ab. Bis 1985 erhöhte sie sich auf 86. Das Baugewerbe stand in allen Berichtsjahren mit Abstand an der Spitze der Insolvenzanfälligkeit. Diese betrug zwischen 139 und 189 Konkurse und Vergleiche je 10 000 Bauunternehmen. Das Verarbeitende Gewerbe wartete mit der zweithöchsten Insolvenzquote auf (zwischen 95 und 110). Mit einem weiteren Abstand folgten der Handel (zwischen 61 und 65) und der Dienstleistungsbereich (zwischen 57 und 68), wobei von 1982 bis 1984 die Quoten des erstgenannten Wirtschaftszweiges über denen des letztgenannten lagen. Im Jahre 1985 kehrte sich das Bild um. Innerhalb des Handelsbereiches war die Insolvenzhäufigkeit bei den Großhändlern rd. doppelt so hoch wie bei den Einzelhändlern.

#### Unternehmensinsolvenzen nach Rechtsformen

Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung dominierten eindeutig unter den Rechtsformen der zahlungsunfähig gewordenen Unternehmen. Ihr Anteil stieg 1985 erstmals auf über die Hälfte aller Unternehmensinsolvenzen an, und zwar auf 2 174 Verfahren. Daß diese Gesellschaften so häufig den Weg zum Konkursgericht gehen müssen, hängt mit der weiterhin anhaltenden Bevorzugung, Unternehmen in die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu kleiden, zusammen. Rd. 32 900 solcher Gesellschaften wurden in den zurückliegenden vier Jahren in nordrhein-westfälische Handelsregister neu eingetragen. Sehr oft verfügten diese nur über das gesetzlich vorgeschriebene Mindestkapital von 50 000 DM. Dies traf Ende 1985 für fast drei Viertel aller bestehenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu. Ein weiteres Indiz, auf welch' tönernen Sockeln eine Vielzahl von diesen Unternehmen steht, ist, daß von den rd. 85 400 Gesellschaften mit beschränkter Haftung des Jahres 1984 nur gut die Hälfte in der Umsatzsteuerstatistik des entsprechenden Jahres erfaßt wurde. Dies bedeutet, daß fast jede zweite Gesellschaft mit beschränkter Haftung noch nicht einmal einen Jahresumsatz von 20 000 DM tätigte.

Insolvenzen*) von Unternehmen 1982 bis 1985 nach Rechtsformen												
Rechtsform	1982			1983			1984			1985		
	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Anzahl	%	Veränderung gegenüber Vorjahr %
Nicht eingetragene Unternehmen	1 296	32,7	+ 26,9	1 215	33,5	— 6,3	1 148	29,9	— 5,5	1 265	29,7	+10,2
Einzelunternehmen	278	7,0	+157,4	289	8,0	+ 4,0	298	7,8	+ 3,1	267	6,3	—10,4
Personengesellschaften (OHG, KG)	509	12,8	+ 19,5	440	12,1	—13,6	504	13,1	+14,5	534	12,5	+ 6,0
darunter GmbH und Co. KG	331	8,3	+ 11,1	313	8,6	— 5,4	360	9,4	+15,0	402	9,4	+11,7
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 870	47,1	+ 47,4	1 667	46,0	—10,9	1 868	48,7	+12,1	2 174	51,1	+16,4
Übrige Unternehmen	16	0,4	+128,6	16	0,4	—	17	0,4	+ 6,3	17	0,4	—
<b>Unternehmen und freie Berufe zusammen</b>	<b>3 969</b>	<b>100</b>	<b>+ 40,2</b>	<b>3 627</b>	<b>100</b>	<b>— 8,6</b>	<b>3 835</b>	<b>100</b>	<b>+ 5,7</b>	<b>4 257</b>	<b>100</b>	<b>+11,0</b>
davon waren unter 8 Jahre alt	3 196	80,5	+ 42,2	2 892	79,7	— 9,5	2 963	77,3	+ 2,5	3 246	76,3	+ 9,6
8 und mehr Jahre alt	773	19,5	+ 32,6	735	20,3	— 4,9	872	22,7	+18,6	1 011	23,7	+15,9

\*) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist

Nicht in das Handelsregister eingetragene Unternehmen – hierunter fallen neben Kleingewerbetreibenden auch Angehörige der freien Berufe – sowie eingetragene Einzelunternehmen machten im Berichtszeitraum bei fallender Tendenz zwischen 41,5 und 36 % der insolventen Unternehmen aus. Der hohe Anteil dieser Firmen überrascht nicht, da 1984 gut drei Viertel der Umsatzsteuerpflichtigen Einzelunternehmen waren. Bei den Personengesellschaften entsprachen sich in etwa der Insolvenzanteil (zwischen 12 und 13 %) und der Anteil an den bestehenden Unternehmen (rd. 13 %). Innerhalb der Gruppe überwogen die Kommanditgesellschaften, deren Haftung durch einen Komplementär in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingeschränkt wird (GmbH und Co. KG). Bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung einer solchen Personengesellschaft wird häufig auch die Komplementär-GmbH in das Insolvenzverfahren hineingezogen. Dies führt bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise zu Doppelerfassungen, da die Einzählung zum einen bei der GmbH und Co. KG und zum anderen – evtl. mit zeitlicher Verzögerung – auch bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung erfolgt.

Zur Beurteilung des Insolvenzrisikos der einzelnen Rechtsformen ist es erforderlich, auch hier die Zahl der Konkurs- und Vergleichsverfahren zu der Gesamtzahl der bestehenden Unternehmen der jeweiligen Rechtsform in Beziehung zu setzen. Da keine einheitlichen Unternehmenszahlen vorliegen, müssen als Bezugsgröße verschiedene Statistiken herangezogen werden. Für die Kapitalgesellschaften bieten sich die Angaben aus der Statistik der Kapitalgesellschaften an. Für die anderen Rechtsformen muß mangels besseren Datenmaterials auf die in der Umsatzsteuerstatistik erfaßten Unternehmen zurückgegriffen werden. Die damit verbundenen Einschränkungen wurden bereits dargelegt.

<b>Insolvenzen*) von Unternehmen 1982 bis 1985</b> – je 10 000 bestehende Unternehmen –				
Rechtsform	1982	1983	1984	1985
<b>Unternehmen und freie Berufe zusammen</b>	<b>83,5</b>	<b>76,3</b>	<b>77,1</b>	<b>85,6</b>
darunter Einzelunternehmen <sup>1)2)</sup>	43,2	41,3	38,3	40,6
Personengesellschaften <sup>2)</sup>	80,3	69,4	76,1	80,6
Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>3)</sup>	253,7	216,5	229,8	254,7

\*) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist – 1) einschl. nicht ins Handelsregister eingetragene Unternehmen – 2) Insolvenzen der Jahre 1982 und 1983, bezogen auf die Umsatzsteuerpflichtigen 1982; Insolvenzen der Jahre 1984 und 1985, bezogen auf die Umsatzsteuerpflichtigen 1984 – 3) Insolvenzen, bezogen auf den Bestand an GmbH zum 1. Januar des jeweiligen Jahres gemäß der Statistik der Kapitalgesellschaften

Von 10 000 Einzelunternehmen (einschl. der nicht ins Handelsregister eingetragenen) waren im Beobachtungszeitraum zwischen 38 (1984) und 43 (1982) von einem Insolvenzverfahren betroffen. Ungefähr doppelt so hoch war die Häufigkeit bei den Personengesellschaften (zwischen 69 und 81). Nochmals um das Dreifache höher lagen die Quoten bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Im Jahr 1985 wurde mit 255 Verfahren, nach der etwas günstigeren Situation in 1983 und 1984, wieder das Niveau von 1982 erreicht.

#### Alter der insolventen Unternehmen

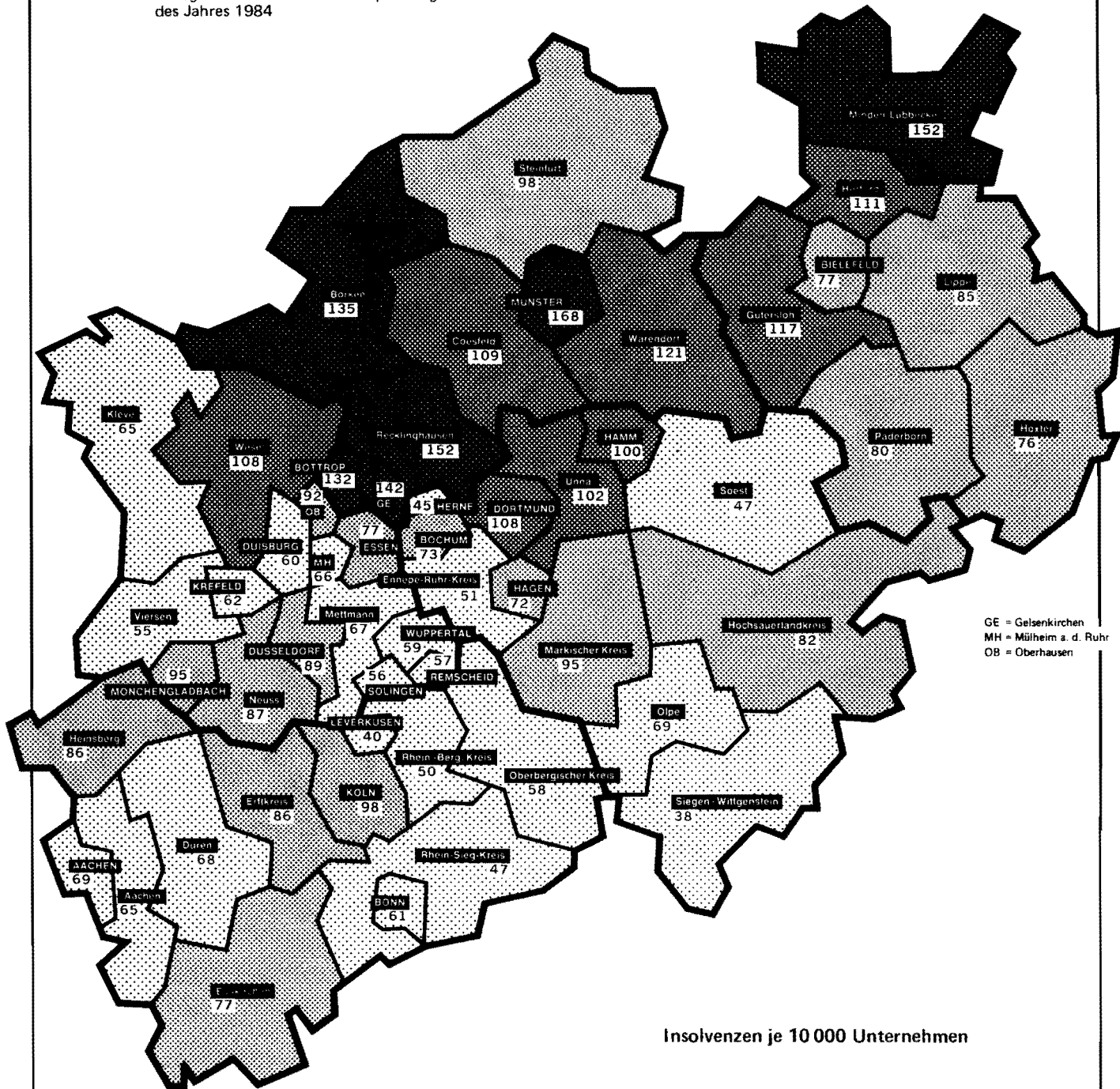
Das Risiko des finanziellen Zusammenbruchs ist bei den Unternehmen in den ersten Jahren nach der Gründung besonders groß. Daher betraf der überwiegende Teil der Unternehmensinsolvenzen die jüngeren Unternehmen (unter acht Jahre alt). Zwar hatte sich der Anteil im Laufe des Beobachtungszeitraums um rd. 4 Prozentpunkte reduziert, war aber mit 76,3 % in 1985 noch immer sehr hoch. Für die älteren Unternehmen, die acht Jahre und mehr bestanden, verlief die Insolvenzentwicklung im Vergleich zu der der jüngeren ab 1983 ungünstiger. Dadurch erhöhte sich ihr Anteil bis 1985 auf 23,7 %.

#### Unternehmensinsolvenzen nach regionaler Gliederung

Die mit Abstand meisten Unternehmensinsolvenzen wurden 1985 im Regierungsbezirk Düsseldorf (1 223) registriert, gefolgt vom Regierungsbezirk Köln (878). Bezieht

## Insolvenzen 1985

bezogen auf die Umsatzsteuerpflichtigen  
des Jahres 1984





man jedoch die Zahlungseinstellungen auf die bestehenden Unternehmen<sup>6)</sup>, so ist innerhalb Nordrhein-Westfalens ein Nord-Süd-Gefälle festzustellen. Am insolvenzanfälligsten waren nämlich die Unternehmen im Regierungsbezirk Münster. Dort entfielen auf 10 000 Unternehmen 134 Konkurse und Vergleiche; der Landesdurchschnitt lag — wie bereits erwähnt — bei 86. Die höchste Insolvenzquote (dies gilt auch für ganz Nordrhein-Westfalen) verzeichnete mit 168 Verfahren die Stadt Münster. Stark betroffen waren auch die Unternehmen in den Städten Gelsenkirchen (142) und Bottrop (132) sowie in den Kreisen Recklinghausen (152) und Borken (135).

Im Regierungsbezirk Detmold (durchschnittlich 101 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen) fielen die Kreise Minden-Lübbecke (152), Gütersloh (117) und Herford (111) mit hohen Insolvenzquoten auf. Nicht viel niedriger lagen diese in den zum Regierungsbezirk Arnsberg (77) gehörenden Städten Dortmund (108) und Hamm (100) sowie dem Kreis Unna (102). Der im Regierungsbezirk Düsseldorf (75) liegende Kreis Wesel zählt mit seinen 108 Verfahren auch noch zu den insolvenzgefährdeten Verwaltungsbezirken.

Günstiger als für die im nördlichen Landesbereich liegenden Städte und Kreise fiel die Insolvenzanfälligkeit für die Unternehmen in den Gebieten südlich der nach Osten hin gedanklich verlängerten Ruhrgebietsschiene (Rheinland, Siegerland, Sauerland und Teile Ostwestfalens) aus. Dort lagen die Insolvenzquoten, abgesehen von wenigen Ausnahmen, unter dem Landesdurchschnitt. Die niedrigsten wurden in den Städten Leverkusen (40) und Herne (45) sowie dem Kreis Siegen-Wittgenstein (38), dem Rhein-Sieg-Kreis (47), dem Kreis Soest (47) und dem Rheinisch-Bergischen Kreis (50) ermittelt.

#### Konkursverfahren

Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens wurden in den vier Jahren des Berichtszeitraums in über 99 % aller Insolvenzfälle gestellt. Ein Konkursverfahren wird jedoch nur dann eröffnet, wenn die vorabgeschätzte Vermögensmasse ausreicht, um wenigstens die Kosten der gerichtlichen Abwicklung des Verfahrens zu decken. Dies war aber nur bei rd. drei Zehntel aller Konkurse möglich, wobei die Eröffnungsquote im Zeitablauf sogar leicht abnahm. Die restlichen Konkursanträge wurden wegen fehlender Teilungsmasse abgelehnt. Erfahrungsgemäß wird sich dieser Anteil noch erhöhen, wenn sich die Masselosigkeit erst nach der Eröffnung der gerichtlichen Auseinandersetzung herausstellt.

Konkursverfahren 1982 bis 1985							
Jahr	Konkursverfahren <sup>1)</sup>						
	insgesamt			darunter von Unternehmen			
	Anzahl	darunter mangels Masse abgelehnte Konkurse		Anzahl	%	darunter mangels Masse abgelehnte Konkurse	
		Anzahl	%			Anzahl	%
1982	5 045	3 533	70,0	3 940	78,1	2 697	68,5
1983	4 745	3 405	71,8	3 591	75,7	2 538	70,7
1984	5 039	3 609	71,6	3 810	75,6	2 623	68,8
1985	5 730	4 153	72,5	4 234	73,9	2 940	69,4

1) eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkursen

Die Konkursgerichte teilten für ein eröffnetes oder mangels Masse abgelehntes Konkursverfahren auch die Höhe der voraussichtlichen Forderungen mit, soweit diese bekannt waren. Diese konnten in den Berichtsjahren für 86 % aller Fälle angegeben werden.

Die Größenklassengliederung der angemeldeten Forderungen gibt einen Anhaltspunkt über die finanzielle Tragweite der beantragten Konkursverfahren. Zu den kleinen Fällen mit Gläubigerforderungen bis zu 100 000 DM zählten im Durchschnitt der

6) Insolvenzen, bezogen auf die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen des Jahres 1984 mit einem steuerbaren Umsatz von 20 000 und mehr DM

Konkursverfahren*) 1982 bis 1985 nach der Höhe der angemeldeten Forderungen								
Jahr	Konkursverfahren insgesamt <sup>1)</sup>	Davon mit Forderungen von ... bis unter ... DM					Gesamthöhe der angemeldeten Forderungen	
		unter 10 000	10 000 — 100 000	100 000 — 500 000	500 000 — 1 Mill.	1 Mill. und mehr	insgesamt	Durchschnitt je Verfahren
		Anzahl					1 000 DM	DM
1982	4 293	533	1 313	1 389	455	603	2 856 530	665 392
1983	4 067	527	1 257	1 377	403	503	3 570 304	877 872
1984	4 256	512	1 252	1 387	503	602	3 558 461	836 105
1985	5 053	544	1 539	1 654	570	746	3 994 181	790 457
	Konkursverfahren insgesamt <sup>1)</sup>	Davon mit Forderungen von ... bis unter ... DM					Gesamthöhe der angemeldeten Forderungen	
		unter 10 000	10 000 — 100 000	100 000 — 500 000	500 000 — 1 Mill.	1 Mill. und mehr	insgesamt	Durchschnitt je Verfahren
		%						
1982	100	12,4	30,6	32,4	10,6	14,0	x	x
1983	100	13,0	30,9	33,9	9,9	12,4	x	x
1984	100	12,0	29,4	32,6	11,8	14,1	x	x
1985	100	10,8	30,5	32,7	11,3	14,8	x	x

\*) eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkursen — 1) ohne Konkurse, deren Forderungen unbekannt waren

Jahre 1982 bis 1985 rd. 42 % der Konkurse. Ein weiteres Drittel entfiel auf Verfahren mit einer Forderungshöhe von 100 000 bis unter 500 000 DM. Bei jedem siebten Konkursverfahren wurden Forderungen von mindestens einer Million DM geltend gemacht; insgesamt waren dies vier Fünftel der Gesamtforderungen.

Die angemeldeten Forderungen in den einzelnen Berichtsjahren (zwischen 2,86 Mrd. DM in 1982 und 3,99 Mrd. DM in 1985) hängen zum einen von der Anzahl der Konkurse und zum anderen von den im Einzelfall geltend gemachten Forderungen ab. Dadurch kann es zu jährlichen, zum Teil erheblichen Schwankungen der je Konkursverfahren von den Gläubigern im Durchschnitt geforderten Beträge kommen. Im Betrachtungszeitraum lagen diese zwischen 665 400 DM (1982) und 877 900 DM (1983). Bei der Beurteilung der Forderungshöhe ist noch folgendes zu beachten: In einigen Fällen kann es zu Doppelnachweisungen von Forderungen kommen, wenn an zusammenhängende, aber rechtlich selbständige in Konkurs gegangene Unternehmen (z. B. GmbH und Co. KG und deren Komplementär-GmbH) jeweils dieselben Forderungen gerichtet werden. Dagegen ist von einer Untererfassung der Forderungen bei mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren auszugehen, da bei diesen Fällen nicht alle Gläubiger ihre Forderungen (wegen der zu erwartenden Nichteinlösung) beim Konkursgericht anmelden.

#### Vergleichsverfahren

Die Möglichkeit der Schuldenregulierung mit Hilfe eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens wird immer seltener in Anspruch genommen. Im Berichtszeitraum verringerte sich der Anteil der eröffneten Vergleiche an den Gesamtsolvenzen sogar noch von 1 auf 0,5 %. Daraus läßt sich schließen, daß der Weg zum Konkursgericht erst dann

Vergleichsverfahren 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung				
Wirtschaftliche Gliederung	1982	1983	1984	1985
	Anzahl			
Unternehmen und freie Berufe zusammen	41	40	27	28
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	24	17	8	10
Baugewerbe	2	1	4	3
Handel	9	12	9	9
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	5	8	5	5
Übrige Gemeinschuldner	3	5	1	2
Insgesamt	44	45	28	30

angetreten wird, wenn die finanzielle Lage des Gemeinschuldners aussichtslos ist. 1984 erreichten die Vergleichsverfahren mit 28 Fällen, von denen wiederum zwei im Laufe des Jahres in einen Anschlußkonkurs überführt wurden, den bisher niedrigsten Stand.

In neun Zehntel und mehr der Fälle wurden Vergleichsverfahren von Unternehmen beantragt, wovon in den Berichtsjahren, mit Ausnahme von 1984, die meisten auf das Verarbeitende Gewerbe, gefolgt vom Handel, entfielen. Im Baugewerbe und bei den Dienstleistungsunternehmen kamen nur vereinzelt Vergleichsverfahren vor.

### Finanzielle Ergebnisse der Insolvenzen 1981 bis 1984

Die Angaben über die voraussichtliche Höhe der Gläubigerforderungen, die mit der Meldung der Konkursgerichte über die Eröffnung oder die Ablehnung der Eröffnung eines Konkursverfahrens (soweit bekannt) gemacht werden, sind vorab eine Information über den möglichen Umfang der finanziellen Verluste. Dies gilt insbesondere für die eröffneten Konkurse und Vergleiche, bei denen die Vermögensverluste erst endgültig nach Abwicklung der gerichtlichen Verfahren feststellbar sind. Im Betrachtungszeitraum zeigte sich nämlich, daß die ursprünglich angemeldeten bzw. geschätzten Forderungen zum Teil erheblich unter den tatsächlichen lagen. Lediglich bei den Konkursanträgen, die mangels Masse abgewiesen und damit gerichtlich nicht weiter verfolgt wurden, standen die finanziellen Schäden sofort fest. Im Durchschnitt der Jahre 1981 bis 1984 handelte es sich um rd. 70 % aller beantragten Konkursverfahren. Bei diesen Fällen ist jedoch zu beachten, daß aufgrund der Aussichtslosigkeit eines Ausgleichs nicht alle Gläubiger ihre Ansprüche gegenüber dem Konkursgericht geltend machen.

### Abwicklung der eröffneten Insolvenzverfahren

Bis zum Ende des dem Insolvenzeröffnungsjahr folgenden Jahres konnte im Zeitraum 1981 bis 1984 für 71,3 bis 91,2 % der eröffneten Konkursverfahren und für 67,6 bis 87,5 % der eröffneten Vergleichsverfahren (ohne die als Anschlußkonkurs abgeschlossenen Vergleichsverfahren) von den Gerichten ein finanzielles Ergebnis mitgeteilt werden. Dabei nahmen die Abwicklungsquoten trotz der mehr zu bearbeitenden Insolvenzfälle jährlich zu.

Abgeschlossene Konkurs- und Vergleichsverfahren 1981 bis 1984 mit finanziellem Ergebnis*)									
Jahr <sup>1)</sup>	Konkursverfahren <sup>2)</sup>				Vergleichsverfahren				In Anschluß- konkurse überge- leitete Vergleichs- verfahren
	mit	ohne	zusammen		mit	ohne	zusammen		
	Masse				Erlaß				
	Anzahl		% <sup>3)</sup>		Anzahl		% <sup>4)</sup>		
1981	684	139	823	71,3	21	3	24	77,4	5
1982	1 071	218	1 289	85,3	23	—	23	67,6	10
1983	984	168	1 152	86,0	30	4	34	81,0	3
1984	1 156	148	1 304	91,2	21	—	21	87,5	4

\*) soweit bis Ende des dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres abgeschlossen — 1) Jahr der Verfahrenseröffnung — 2) einschl. der bereits abgewickelten Anschlußkonkurse — 3) Anteil an den eröffneten Konkursverfahren — 4) Anteil an den eröffneten Vergleichsverfahren abzüglich der als Anschlußkonkurse abgeschlossenen Vergleichsverfahren

Bei allen abgeschlossenen Konkursen und Vergleichen machten die Gläubiger Forderungen von zusammen 9 836,5 Mill. DM geltend. Diesen Verbindlichkeiten der Gemeinschuldner standen Vermögenswerte von nur 990,4 Mill. DM gegenüber. Somit hatten die Gläubiger Verluste in Höhe von 8 846,1 Mill. DM zu tragen. Die höchste Verlustsumme wurde mit 3 199,3 Mill. DM im letzten und die niedrigste mit 1 342,4 Mill. DM im ersten Berichtsjahr registriert. Die Höhe der Verluste kann in starkem Maß von Einzelfällen beeinflusst sein und daher von Jahr zu Jahr schwanken. Im Durchschnitt je abgewickelten Insolvenzverfahren lagen die Verluste zwischen 1,5 Mill. DM (1982) und 2,4 Mill. DM (1984).

Werden die angemeldeten Forderungen der eröffneten Konkurse (1 826,6 Mill. DM), die bis zum Ende des folgenden Jahres noch nicht abgeschlossen waren, berücksichtigt, so erhöhen sich die Insolvenzverluste auf 10 672,7 Mill. DM. Weiterhin müssen

Verluste bei den abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren 1981 bis 1984*)								
Jahr <sup>1)</sup>	Verluste bei abgeschlossenen							
	Konkursverfahren				Vergleichsverfahren		Insolvenzen	
	mit	ohne	zusammen	Veränderung gegenüber Vorjahr	mit Erlaß	Veränderung gegenüber Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Masse							
	1 000 DM			%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1981	1 198 754	116 159	1 314 913	+ 3,7	27 459	+397,0	1 342 372	+ 5,5
1982	1 633 434	234 579	1 868 013	+42,1	62 999	+129,4	1 931 012	+43,9
1983	1 973 311	219 168	2 192 479	+17,4	180 910	+187,2	2 373 389	+22,9
1984	2 933 270	231 424	3 164 694	+44,3	34 618	— 80,9	3 199 312	+34,8

\*) soweit bis Ende des dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres abgeschlossen — 1) Jahr der Verfahrenseröffnung

noch die Gläubigerforderungen bei den von Anfang an mangels Masse abgelehnten Konkursanträgen (3 697,8 Mill. DM) hinzugerechnet werden. Damit ergaben sich für den Betrachtungszeitraum Gesamtverluste in Höhe von 14 370,5 Mill. DM. Dieser Betrag liegt jedoch noch höher, wenn man berücksichtigt, daß zum einen nicht für alle (von vornherein) mangels Masse abgewiesenen Konkurse und zum anderen nicht für alle eröffneten, aber noch nicht abgewickelten Konkursverfahren Forderungen angegeben wurden. Zudem sind die voraussichtlichen (ggf. von den Gerichten geschätzten) Forderungen zum Zeitpunkt der Eröffnung in der Regel niedriger, als sie sich im Verlauf des gerichtlichen Prüfungsverfahrens herausstellen. Außerdem fehlen bei der Verlustsumme die Ergebnisse der noch nicht bis zum Stichtag abgeschlossenen Vergleichsverfahren.

#### Konkursverluste

Bei den 1981 bis 1984 eröffneten und bis zum entsprechenden Folgejahr abgeschlossenen Konkursen stellte sich während des Verfahrensverlaufs heraus, daß 11,3 % (1984) bis 16,9 % (1981 und 1982) dieser Konkurse doch masselos waren. Die restlichen Verfahren konnten auf der Basis einer vorhandenen Teilungsmasse zum Abschluß gebracht werden. Die Gläubiger machten bei diesen Fällen Forderungen von insgesamt 8 293,6 Mill. DM geltend, die sich im Verhältnis von etwa eins zu vier auf bevorrechtigte und nicht bevorrechtigte Forderungen verteilten. Diesen Gläubigerforderungen hatten die Schuldner eine Teilungsmasse von nur 554,8 Mill. DM entgegenzuhalten, wovon durchschnittlich zwei Drittel zur Befriedigung der bevorrechtigten Forderungen zur Verfügung standen. Die Deckungsquote für die bevorrechtigten Gläubiger lag über den Berichtszeitraum betrachtet zwischen 21,4 % in 1981 und 26,4 % in 1984; im Durchschnitt kamen also je 1 000 DM an Forderungen nur 214 bis 264 DM zur Erstattung. Fast vollständig leer gingen die Gläubiger nicht bevorrechtigter Forderungen aus; für diesen Kreis bewegte sich die Deckungsquote zwischen 1,6 % (1983) und 4,7 % (1982). Für die mit Konkursmasse abgewickelten Verfahren bezifferten sich die Verluste auf zusammen 7 738,8 Mill. DM. Weitere 801,3 Mill. DM und somit die gesamten Forderungen mußten bei den mangels Masse eingestellten Verfahren als Verlust gebucht werden. Die Anträge auf Konkurseröffnung, denen wegen fehlender Teilungsmasse von vornherein nicht stattgegeben wurde, sowie die noch andauernden Verfahren schlugen mit angemeldeten Forderungen von 5 524,4 Mill. DM zu Buche, so daß sich letztendlich im Berichtszeitraum Konkursverluste von insgesamt 14 064,5 Mill. DM ergaben.

Deckungsquoten bei den abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren 1981 bis 1984*)									
Jahr <sup>1)</sup>	Deckungsquoten bei abgeschlossenen								
	Konkursverfahren						Vergleichsverfahren mit Erlaß		
	bevorrechtigte			nicht bevorrechtigte					
	Forderungen	Teilungsmasse	Deckungsquote	Forderungen	Teilungsmasse	Deckungsquote	Schuldensmasse	erlassener Betrag	Vergleichsquote
	1 000 DM		%	1 000 DM		%	1 000 DM		%
1981	258 336	55 244	21,4	1 017 038	21 376	2,1	45 619	27 459	39,8
1982	351 885	87 090	24,7	1 436 253	67 614	4,7	117 266	62 999	46,3
1983	363 687	89 190	24,5	1 726 640	27 826	1,6	497 554	180 910	63,6
1984	532 835	140 786	26,4	2 606 938	65 717	2,5	81 094	34 618	57,3

\*) soweit bis Ende des dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres abgeschlossen — 1) Jahr der Verfahrenseröffnung

## Vergleichsverluste

Von den 1981 bis 1984 abgeschlossenen Vergleichsverfahren (einschl. der in einen Anschlußkonkurs übergeführten Vergleiche) wurden durchschnittlich gut drei Viertel mit einem Erlaßvergleich beendet. In 5,6 % der Fälle konnten die Schuldner bei ihren Gläubigern eine Stundung der Verbindlichkeiten erreichen; bei 17,7 % der Vergleiche mußte der Anschlußkonkurs eingeleitet werden<sup>7)</sup>. Bei den durch Erlaßvergleich beendeten Verfahren erklärten sich die Gläubiger bereit, ihren Schuldnern 306 Mill. DM oder 41,3 % der Verbindlichkeiten zu erlassen. Die Vergleichsquote lag somit im Betrachtungszeitraum zwischen 39,8 % (1981) und 63,6 % (1983).

## Insolvenzverluste nach wirtschaftlicher Gliederung

Rd. 90 % aller Insolvenzverluste entfielen in den einzelnen Berichtsjahren auf Unternehmen. Die Durchschnittsverluste je Unternehmen lagen zwischen 1,6 Mill. DM (1982) und 2,6 Mill. DM (1984).

Insolvenzverluste 1981 bis 1984 nach wirtschaftlicher Gliederung				
Wirtschaftliche Gliederung	1981	1982	1983	1984
<b>1 000 DM</b>				
Verarbeitendes Gewerbe	615 543	767 790	709 115	927 924
Baugewerbe	193 028	195 705	201 841	345 189
Handel	212 388	424 094	488 520	828 477
Großhandel und Handelsvermittlung	115 239	219 518	379 835	502 006
Einzelhandel	97 149	204 576	108 685	326 471
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	187 522	324 807	685 088	735 192
Übrige Wirtschaftsabteilungen	27 318	52 901	96 258	48 196
Unternehmen und freie Berufe zusammen	1 235 799	1 765 297	2 180 822	2 884 978
Übrige Gemeinschuldner	106 573	165 715	192 567	314 334
<b>Insgesamt</b>	<b>1 342 372</b>	<b>1 931 012</b>	<b>2 373 389</b>	<b>3 199 312</b>
<b>DM je Fall</b>				
Verarbeitendes Gewerbe	2 903 505	2 406 865	2 696 255	3 362 043
Baugewerbe	1 930 280	1 144 474	1 223 279	1 468 889
Handel	1 006 578	1 427 926	1 954 080	2 969 452
Großhandel und Handelsvermittlung	1 280 433	1 784 699	3 218 941	4 016 048
Einzelhandel	802 884	1 175 724	823 371	2 119 942
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	1 349 079	1 283 822	3 277 933	2 763 880
Übrige Wirtschaftsabteilungen	650 429	1 175 578	2 468 154	1 147 524
Unternehmen und freie Berufe zusammen	1 755 396	1 627 002	2 355 099	2 627 485
Übrige Gemeinschuldner	761 236	730 022	752 215	1 384 731
<b>Insgesamt</b>	<b>1 590 488</b>	<b>1 471 808</b>	<b>2 007 943</b>	<b>2 414 575</b>

Die meisten Verluste wurden von Firmen des Verarbeitenden Gewerbes verursacht. Ihre Anteile bewegten sich mit abnehmender Tendenz zwischen 49,8 % (1981) und 32,2 % (1984). Danach folgte der Handel (1981, 1982 und 1984 mit 17,2 bis 28,7 %) und das Dienstleistungsgewerbe einschl. freier Berufe (1983 mit 31,4 %). In drei Jahren des Beobachtungszeitraums verzeichneten von den ausgewiesenen Wirtschaftsabteilungen das Verarbeitende Gewerbe die durchschnittlich größten Verluste je abgewickelten Insolvenzverfahren (1981: 2,9 Mill. DM; 1982: 2,4 Mill. DM; 1984: 3,4 Mill. DM). 1983 stand das Dienstleistungsgewerbe mit 3,3 Mill. DM an der Spitze.

## Insolvenzverluste nach Rechtsformen der Unternehmen

In allen Berichtsjahren verursachten die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter den insolventen Unternehmen die höchsten Verluste. Die Anteile stiegen von 42,9 % in 1981 auf 52,2 % in 1984. Von dieser Entwicklung profitierten die Personengesellschaften, deren Verlustanteile sich von 41,2 auf 35,1 % verringerten. Im Durchschnitt je Insolvenzverfahren waren – über die Jahre gesehen – die Gläubiger der Personengesellschaften mit von den höchsten Verlusten (zwischen 2,9 und 4,2

7) Die finanziellen Ergebnisse dieser Anschlußkonkurse sind unter den Konkursen nachgewiesen, wenn das Verfahren abgeschlossen war.

Insolvenzverluste der Unternehmen 1981 bis 1984 nach Rechtsformen				
Rechtsform	1981	1982	1983	1984
1 000 DM				
Nicht eingetragene Unternehmen	90 205	102 056	52 559	74 837
Einzelunternehmen	106 021	150 181	132 683	210 130
Personengesellschaften (OHG, KG)	508 842	690 427	845 401	1 013 141
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	530 613	778 945	1 022 306	1 506 697
Übrige Unternehmen	118	43 688	127 873	80 173
Unternehmen und freie Berufe zusammen	1 235 799	1 765 297	2 180 822	2 884 978
davon waren unter 8 Jahre alt	577 295	846 800	945 216	1 418 924
8 und mehr Jahre alt	658 504	918 497	1 235 606	1 466 054
DM je Fall				
Nicht eingetragene Unternehmen	683 371	680 373	407 434	634 212
Einzelunternehmen	2 650 525	1 416 802	1 638 062	1 843 246
Personengesellschaften (OHG, KG)	3 121 730	2 937 987	4 205 975	3 752 374
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 445 812	1 324 736	2 016 383	2 566 775
Übrige Unternehmen	59 000	7 281 333	15 984 125	8 908 111
Unternehmen und freie Berufe zusammen	1 755 396	1 627 002	2 355 099	2 627 485
davon waren unter 8 Jahre alt	1 225 679	1 194 358	1 588 598	2 124 138
8 und mehr Jahre alt	2 826 197	2 442 811	3 732 949	3 409 428

Mill. DM) betroffen. Hinter den beträchtlichen Durchschnittsverlusten der übrigen Unternehmen in den letzten drei Beobachtungsjahren verbergen sich einige wenige Aktiengesellschaften mit hohen Verlustsummen.

Die Gläubiger der Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, hatten die meisten Insolvenzverluste zu tragen. Der Anteil an den gesamten Unternehmensverlusten betrug zwischen 50,8 % (1984) und 56,7 % (1983). Im Durchschnitt je Insolvenzfall büßten die Gläubiger dieser älteren Unternehmen eineinhalb- bis zweieinhalbmal soviel ein wie die der jüngeren Unternehmen.

#### Wechsel- und Scheckproteste

Der Themenbereich Zahlungsschwierigkeiten schließt auch die Wechsel- und Scheckproteste ein. Auch wenn es hier im Einzelfall um weitaus geringere Geldbeträge geht als bei den Konkurs- und Vergleichsverfahren, so erreicht doch die Gesamtsumme der protestierten Beträge Jahr für Jahr eine beträchtliche Höhe.

Die Zahl der von den Kreditinstituten zu Protest gegebenen Wechsel ist in Nordrhein-Westfalen im Betrachtungszeitraum kontinuierlich zurückgegangen. 1985 lag sie mit 50 519 um ein Fünftel unter dem Stand von 1982. Die Wechselbeträge, mit Jahressummen von über 400 Mill. DM, waren jährlichen Schwankungen unterlegen. Der Durchschnittsbetrag je Wechselprotest bewegte sich zwischen 7 400 DM (1982) und 9 300 DM (1983).

Nach einem Rückgang in 1983 nahm die Zahl der von den Geldinstituten nicht eingelösten Schecks ständig zu. Im Jahr 1985 wurden 805 239 Fälle gezählt, was einen neuen Höchststand bedeutet. Wie bei den protestierten Wechseln wiesen auch bei den Schecks die nicht gedeckten Beträge jährliche Schwankungen auf. Im Durchschnitt je nicht eingelösten Scheck verringerte sich der Betrag von 1 900 DM in 1983 auf 1 600 DM in 1985.

Wechsel- und Scheckproteste 1982 bis 1985 von Kreditinstituten*)										
Jahr	Wechselproteste					Nicht eingelöste Schecks				
	Anzahl	1982 = 100	Mill. DM	1982 = 100	DM je Wechsel	Anzahl	1982 = 100	Mill. DM	1982 = 100	DM je Scheck
1982	62 931	100	466	100	7 405	757 155	100	1 242	100	1 640
1983	53 232	85	495	106	9 299	724 722	96	1 370	110	1 890
1984	51 441	82	410	88	7 970	734 335	97	1 220	98	1 661
1985	50 519	80	426	91	8 432	805 239	106	1 293	104	1 606

\*) einschl. Landeszentralbank, jedoch ohne Deutsche Bundespost und ohne Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug — — — Quelle: Monatliche Bilanzstatistik der Deutschen Bundesbank

## Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen

Weitere Informationen über bestehende Zahlungsschwierigkeiten geben die Anträge auf Zwangsversteigerung und -verwaltung. Die Zahl der zwangsweisen Versteigerungen von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Schiffen und Schiffsbauwerken nahm im Berichtszeitraum stetig zu. Im Jahre 1985 lag sie mit 21 923 Fällen um 47 % über dem Niveau von 1982. Erfolgt die Befriedigung der Gläubiger bei der Zwangsversteigerung aus dem Erlös der versteigerten Gegenstände des unbeweglichen Vermögens, so werden bei der Zwangsverwaltung die Gläubigerforderungen aus den erwirtschafteten Erträgen der beschlagnahmten und zwangsverwalteten Grundstücke zu decken versucht. Die Fälle der Zwangsverwaltung stiegen sprunghaft an. Ihre Zahl lag im letzten Berichtsjahr (8 480) fast fünfmal höher als 1982.

Zwangsversteigerungen und -verwaltungen 1982 bis 1985				
Jahr	Anträge auf			
	Zwangsversteigerung <sup>1)</sup>		Zwangsverwaltung	
	Anzahl	1982 = 100	Anzahl	1982 = 100
1982	14 927	100	1 765	100
1983	17 174	115	3 057	173
1984	18 611	125	4 534	257
1985	21 923	147	8 480	480

1) von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens — — — Quelle: Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

## Zeichenerklärungen

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.





**Tabellenteil**

## 1. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftliche Gliederung	eröffnet			
		1982	1983	1984	1985
<b>0</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>16</b>
01	Landwirtschaft	4	4	3	7
	darunter				
014	allgemeiner Gartenbau	3	—	2	3
03	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	6	10	7	9
	darunter				
031	gewerbliche Gärtnerei	6	9	7	9
05	Forstwirtschaft	—	—	—	—
07	Fischerei, Fischzucht	—	1	—	—
<b>1</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>2</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>367</b>	<b>303</b>	<b>298</b>	<b>307</b>
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	4	8	7	3
	darunter				
200	chemische Industrie	4	8	6	3
21	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	15	22	15	17
	darunter				
210	Herstellung von Kunststoffwaren	15	21	14	17
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	9	10	11	30
221–223	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Schleifmittel)	3	8	5	21
224–226	Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln	1	—	1	1
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	5	2	5	8
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	26	22	32	29
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von ADV-Einrichtungen	112	91	72	77
240–241	Stahl- und Leichtmetallbau	37	27	17	27
242	Maschinenbau	64	47	44	37
243, 249 5	Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen usw.	1	3	4	1
244–245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	9	14	6	12
246–248	Schiffbau, Schienen-, Luft- und Raumfahrzeugbau	1	—	1	—
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von EBM-Waren usw.	48	46	32	32
250, 259 1	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	24	19	12	15
252–254, 259 4–259 7	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren, Reparatur von Uhren usw.	2	3	3	1
256	Herstellung von EBM-Waren	21	20	15	15
257–258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	1	4	2	1
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	100	59	61	64
260	Holzbearbeitung	5	6	4	2
261	Holzverarbeitung	67	41	40	49
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	2	—	1	—
265	Papier- und Pappeverarbeitung	6	1	6	2
268	Druckerei, Vervielfältigung	20	11	9	11
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	—	—	1	—
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	38	35	43	32
	darunter				
270–272	Ledergewerbe	2	2	4	3
275	Textilgewerbe	15	10	8	8
276	Bekleidungsgewerbe	21	23	31	21
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15	10	25	23
<b>3</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>205</b>	<b>189</b>	<b>249</b>	<b>283</b>
30	Bauhauptgewerbe	155	130	201	214
300	Hoch- und Tiefbau	135	101	167	175
	darunter				
300 4–5	Hochbau	23	8	28	37
300 7	Tiefbau	27	32	31	22
302	Spezialbau	8	9	6	9
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	6	6	13	6
308	Zimmerei, Dachdeckerei	6	14	15	24
31	Ausbaugewerbe	50	59	48	69
<b>4</b>	<b>Handel</b>	<b>324</b>	<b>270</b>	<b>306</b>	<b>314</b>
40/41	Großhandel	131	120	134	143
	davon (mit)				
401–408	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial, Reststoffen	45	37	39	42
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	7	12	21	12
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	15	15	9	24
413	Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	19	18	19	31
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	21	24	25	22
414, 418–419	übriger Großhandel	24	14	21	12

1) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist — 2) in die Handwerksrolle eingetragene Unter

## 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung

Beantragte Konkursverfahren								Nr. der WZ 1979
mangels Masse abgelehnt				zusammen				
1982	1983	1984	1985	1982	1983	1984	1985	
54 12	49 8	33 3	51 5	64 16	64 12	43 6	67 12	0 01
10 37	2 36	1 22	2 42	13 43	2 46	3 29	5 51	014 03
37 5 —	36 4 1	21 8 —	39 4 —	43 5 —	45 4 2	28 8 —	48 4 —	031 05 07
1	—	—	—	1	—	—	—	1
444 10	471 7	407 3	446 5	811 14	774 15	705 10	753 8	2 20
10 43	7 19	3 19	4 23	14 58	15 41	9 34	7 40	200 21
41	19	18	22	56	40	32	39	210
22	11	14	17	31	21	25	47	22
20 1 1 54	8 3 — 39	11 1 2 47	13 1 3 54	23 2 6 80	16 3 2 61	16 2 7 79	34 2 11 83	221–223 224–226 227 23
96 39 35	148 69 45	111 49 35	118 46 41	208 76 99	239 96 92	183 66 79	195 73 78	24 240–241 242
3	1	2	2	4	4	6	3	243, 249 5 244–245, 249 1
19	33	25	29	28	47	31	41	246–248
—	—	—	—	1	—	1	—	25
57 23	60 25	62 37	65 38	105 47	106 44	94 49	97 53	250, 259 1 252–254, 259 4–259 7 256
4 24	13 18	8 15	7 17	6 45	16 38	11 30	8 32	257–258 26 260 261
6 92 5 55	4 93 5 47	2 83 3 58	3 81 6 62	7 192 10 122	8 152 11 88	4 144 7 98	4 145 8 111	264 265 268 269 27
1 4 27 — 47	1 6 33 1 64	— 7 14 1 40	1 1 11 — 48	3 10 47 — 85	1 7 44 1 99	1 13 23 2 83	1 3 22 — 80	270–272 275 276 28/29
6 6 34 23	2 6 53 30	6 4 27 28	5 5 34 35	8 21 55 38	4 16 76 40	10 12 58 53	8 13 55 58	3 30 300
697 523 374	557 413 275	622 450 312	751 557 376	902 678 509	746 543 376	871 651 479	1 034 771 551	300 4–5 300 7 302 305 308 31
65 75 61 55 33 174	50 44 59 47 32 144	74 63 56 34 48 172	99 58 79 53 49 194	88 102 69 61 39 224	58 76 68 53 46 203	102 94 62 47 63 220	136 80 88 59 73 263	4 40/41
662 226	657 200	695 230	696 245	986 357	927 320	1 001 364	1 010 388	401–408 411 412 413 416 414, 418–419
65 21 26 43 36 35	64 23 17 23 39 34	69 25 18 28 38 52	82 19 20 33 49 42	110 28 41 62 57 59	101 35 32 41 63 48	108 46 27 47 63 73	124 31 44 64 71 54	

nehmen

## Noch: 1. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftliche Gliederung	Noch: Beantragte Konkursverfahren			
		darunter Anschlußkonkurse			
		1982	1983	1984	1985
<b>0</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	—	—	—	—
01	Landwirtschaft	—	—	—	—
	darunter	—	—	—	—
014	allgemeiner Gartenbau	—	—	—	—
03	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	—	—	—	—
	darunter	—	—	—	—
031	gewerbliche Gärtnerei	—	—	—	—
05	Forstwirtschaft	—	—	—	—
07	Fischerei, Fischzucht	—	—	—	—
<b>1</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</b>	—	—	—	—
<b>2</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	—	<b>1</b>
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	—	—	—	—
	darunter	—	—	—	—
200	chemische Industrie	—	—	—	—
21	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	—	—	—	—
	darunter	—	—	—	—
210	Herstellung von Kunststoffwaren	—	—	—	—
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	1	—	—	—
221–223	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Schleifmittel)	—	—	—	—
224–226	Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln	—	—	—	—
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1	—	—	—
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	—	—	—	—
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von ADV-Einrichtungen	1	1	—	—
240–241	Stahl- und Leichtmetallbau	1	1	—	—
242	Maschinenbau	—	—	—	—
243, 249 5	Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen usw.	—	—	—	—
244–245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	—	—	—	—
246–248	Schiffbau, Schienen-, Luft- und Raumfahrzeugbau	—	—	—	—
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von EBM-Waren usw.	1	—	—	—
250, 259 1	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	—	—	—	—
252–254, 259 4–259 7	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren, Reparatur von Uhren usw.	—	—	—	—
256	Herstellung von EBM-Waren	—	—	—	—
257–258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	1	—	—	—
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2	—	—	1
260	Holzbearbeitung	—	—	—	—
261	Holzverarbeitung	1	—	—	1
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	—	—	—	—
265	Papier- und Pappeverarbeitung	—	—	—	—
268	Druckerei, Vervielfältigung	1	—	—	—
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	—	—	—	—
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	—	1	—	—
	darunter	—	—	—	—
270–272	Ledergewerbe	—	—	—	—
275	Textilgewerbe	—	1	—	—
276	Bekleidungsgewerbe	—	—	—	—
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	—	—	—	—
<b>3</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>1</b>	—	—	<b>1</b>
30	Bauhauptgewerbe	1	—	—	—
300	Hoch- und Tiefbau	1	—	—	—
	darunter	—	—	—	—
300 4–5	Hochbau	—	—	—	—
300 7	Tiefbau	1	—	—	—
302	Spezialbau	—	—	—	—
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	—	—	—	—
308	Zimmerei, Dachdeckerei	—	—	—	—
31	Ausbaugewerbe	—	—	—	1
<b>4</b>	<b>Handel</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
40/41	Großhandel	1	1	—	1
	davon (mit)	—	—	—	—
401–408	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial, Reststoffen	1	1	—	—
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	—	—	—	—
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	—	—	—	—
413	Metalwaren, Einrichtungsgegenständen	—	—	—	—
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	—	—	—	1
414, 418–419	übriger Großhandel	—	—	—	—

## 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung

Eröffnete Vergleichsverfahren				Insolvenzen <sup>1)</sup>				Nr. der WZ 1979
1982	1983	1984	1985	1982	1983	1984	1985	
—	—	—	—	64	64	43	67	0
—	—	—	—	16	12	6	12	01
—	—	—	—	13	2	3	5	014
—	—	—	—	43	46	29	51	03
—	—	—	—	43	45	28	48	031
—	—	—	—	5	4	8	4	05
—	—	—	—	—	2	—	—	07
—	—	—	—	1	—	—	—	1
24	17	8	10	830	789	713	762	2
—	—	—	1	14	15	10	9	20
—	—	—	1	14	15	9	8	200
1	3	—	—	59	44	34	40	21
—	3	—	—	56	43	32	39	210
2	—	—	—	32	21	25	47	22
—	—	—	—	23	16	16	34	221–223
—	—	—	—	2	3	2	2	224–226
2	—	—	—	7	2	7	11	227
—	—	2	—	80	61	81	83	23
2	3	3	1	209	241	186	196	24
1	2	—	—	76	97	66	73	240–241
1	—	2	1	100	92	81	79	242
—	—	—	—	4	4	6	3	243, 249 5
—	1	1	—	28	48	32	41	244–245, 249 1
—	—	—	—	1	—	1	—	246–248
3	3	1	3	107	109	95	100	25
—	1	1	2	47	45	50	55	250, 259 1
—	—	—	—	6	16	11	8	252–254, 259 4–259 7
3	1	—	1	48	39	30	33	256
—	1	—	—	6	9	4	4	257–258
5	3	—	2	195	155	144	146	26
—	—	—	—	10	11	7	8	260
2	2	—	2	123	90	98	112	261
—	—	—	—	3	1	1	1	264
1	—	—	—	11	7	13	3	265
2	1	—	—	48	45	23	22	268
—	—	—	—	—	1	2	—	269
9	4	1	3	94	102	84	83	27
1	—	1	—	9	4	11	8	270–272
2	3	—	2	23	18	12	15	275
6	1	—	1	61	77	58	56	276
2	1	1	—	40	41	54	58	28/29
2	1	4	3	903	747	875	1 036	3
2	—	2	2	679	543	653	773	30
2	—	2	2	510	376	481	553	300
1	—	—	1	89	58	102	137	300 4–5
1	—	1	—	102	76	95	80	300 7
—	—	—	—	69	68	62	88	302
—	—	—	—	61	53	47	59	305
—	—	—	—	39	46	63	73	308
—	1	2	1	224	204	222	263	31
9	12	9	9	992	938	1 009	1 017	4
7	6	2	8	363	325	366	395	40/41
3	4	1	4	112	104	109	128	401–408
—	—	—	1	28	35	46	32	411
3	—	—	1	44	32	27	45	412
1	2	—	—	63	43	47	64	413
—	—	1	1	57	63	64	71	416
—	—	—	1	59	48	73	55	414, 418–419

## Noch: 1. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftliche Gliederung	eröffnet			
		1982	1983	1984	1985
42	Handelsvermittlung	1	1	1	4
43	Einzelhandel	192	149	171	167
	davon (mit)				
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	19	9	10	8
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	50	31	29	33
433-434	Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen				
	Erzeugnissen usw.	65	47	58	67
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	16	15	22	20
435-437, 439	übriger Einzelhandel	42	47	52	39
<b>5</b>	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>37</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>34</b>
51	Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne				
	Spedition usw.)	25	14	14	21
	darunter				
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	21	13	13	18
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	12	14	16	13
	darunter				
551	Spedition, Lagerei	7	8	11	6
555 5	Reiseveranstaltung und -vermittlung	5	6	5	6
<b>6</b>	<b>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
60	Kreditinstitute	—	—	—	—
61	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—
65	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe				
	verbundene Tätigkeiten	3	3	6	5
<b>7</b>	<b>Dienstleistungen von Unternehmen und</b>				
	<b>freien Berufen</b>	<b>297</b>	<b>245</b>	<b>288</b>	<b>335</b>
71	Gastgewerbe	46	24	21	21
73	Wäscherei, Körperpflege u. a. persönliche				
	Dienstleistungen	9	5	6	8
	darunter				
735 1	Friseurgewerbe	3	—	—	3
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a.				
	hygienische Einrichtungen	1	7	5	5
76	Verlagsgewerbe	11	2	5	4
78	Dienstleistungen für Unternehmen	68	61	51	77
	darunter				
789 3	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungs-				
	gesellschaften)	8	9	11	12
72, 75,	Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und				
77, 79	freien Berufen	162	146	200	220
	darunter				
794 1	Wohnungsunternehmen	3	—	6	9
794 5	Grundstücks- und Wohnungsverwaltung u. ä.	39	35	51	67
797	Beteiligungsgesellschaften	106	93	125	126
<b>0-7</b>	<b>Unternehmen und freie Berufe zusammen</b>	<b>1 243</b>	<b>1 053</b>	<b>1 187</b>	<b>1 294</b>
	<b>Übrige Gemeinschaftsdner</b>	<b>269</b>	<b>287</b>	<b>243</b>	<b>283</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 512</b>	<b>1 340</b>	<b>1 430</b>	<b>1 577</b>
	darunter				
	<b>Handwerk<sup>2)</sup> zusammen</b>	<b>190</b>	<b>135</b>	<b>149</b>	<b>162</b>
	davon in der Wirtschaftsabteilung				
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>60</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>49</b>
	darunter				
	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Her-				
	stellung von ADV-Einrichtungen	17	10	12	11
	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Her-				
	stellung von EBM-Waren usw.	5	4	1	4
	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	18	9	12	17
	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	6	1	2	4
	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	4	2	6	—
	<b>Baugewerbe</b>	<b>60</b>	<b>56</b>	<b>69</b>	<b>69</b>
	Bauhauptgewerbe	45	35	53	52
	Ausbaugewerbe	15	21	16	17
	<b>Handel</b>	<b>35</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>25</b>
	<b>Dienstleistungen von Unternehmen und</b>				
	<b>freien Berufen</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>16</b>
	<b>übrige Wirtschaftsabteilungen</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

## 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung

Beantragte Konkursverfahren								Nr. der WZ 1979
mangels Masse abgelehnt				zusammen				
1982	1983	1984	1985	1982	1983	1984	1985	
6	3	11	11	7	4	12	15	42
430	454	454	440	622	603	625	607	43
42	47	46	32	61	56	56	40	431
84	120	95	97	134	151	124	130	432
134	133	158	142	199	180	216	209	433–434
59	39	49	59	75	54	71	79	438
111	115	106	110	153	162	158	149	435–437, 439
137	121	100	99	174	149	130	133	5
99	83	59	63	124	97	73	84	51
95	80	59	60	116	93	72	78	512
38	38	41	36	50	52	57	49	55
20	22	20	20	27	30	31	26	551
18	15	20	16	23	21	25	22	555 5
10	12	19	9	13	15	25	14	6
—	—	—	—	—	—	—	—	60
—	—	—	—	—	—	—	—	61
10	12	19	9	13	15	25	14	65
692	671	747	888	989	916	1 035	1 223	7
174	174	185	212	220	198	206	233	71
52	40	54	43	61	45	60	51	73
19	12	27	21	22	12	27	24	735 1
25	15	18	20	26	22	23	25	74
7	6	8	14	18	8	13	18	76
127	132	155	196	195	193	206	273	78
23	14	28	31	31	23	39	43	789 3
307	304	327	403	469	450	527	623	72, 75, 77, 79
8	6	5	13	11	6	11	22	794 1
85	89	110	135	124	124	161	202	794 5
167	155	163	205	273	248	288	331	797
2 697	2 538	2 623	2 940	3 940	3 591	3 810	4 234	0–7
836	867	986	1 213	1 105	1 154	1 229	1 496	
3 533	3 405	3 609	4 153	5 045	4 745	5 039	5 730	
323	245	266	302	513	380	415	464	
65	67	37	73	125	102	74	122	
9	16	13	19	26	26	25	30	
7	8	7	9	12	12	8	13	
19	17	12	16	37	26	24	33	
3	6	2	4	9	7	4	8	
8	8	1	10	12	10	7	10	
157	104	113	149	217	160	182	218	
108	69	75	93	153	104	128	145	
49	35	38	56	64	56	54	73	
46	35	43	38	81	61	62	63	
47	36	65	36	80	51	88	52	
8	3	8	6	10	6	9	9	

## Noch: 1. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftliche Gliederung	Noch: Beantragte Konkursverfahren			
		darunter Anschlußkonkurse			
		1982	1983	1984	1985
42	Handelsvermittlung	—	—	—	—
43	Einzelhandel	2	—	1	1
	davon (mit)				
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	1	—	—	—
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	1	—	—	—
433–434	Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen usw.	—	—	—	1
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	—	—	1	—
435–437, 439	übriger Einzelhandel	—	—	—	—
<b>5</b>	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
51	Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Spedition usw.)	—	—	—	—
	darunter				
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	—	—	—	—
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	1	—	—	—
	darunter				
551	Spedition, Lagerei	1	—	—	—
555 5	Reiseveranstaltung und -vermittlung	—	—	—	—
<b>6</b>	<b>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
60	Kreditinstitute	—	—	—	—
61	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—
65	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	—	—	—	—
<b>7</b>	<b>Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
71	Gastgewerbe	—	—	—	—
73	Wäscherei, Körperpflege u. a. persönliche Dienstleistungen	—	—	—	—
	darunter				
735 1	Friseurgewerbe	—	—	—	—
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen	—	—	—	—
76	Verlagsgewerbe	—	—	—	—
78	Dienstleistungen für Unternehmen	1	1	—	—
	darunter				
789 3	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungsgesellschaften)	—	1	—	—
72, 75, 77, 79	Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	1	—	1	1
	darunter				
794 1	Wohnungsunternehmen	—	—	—	1
794 5	Grundstücks- und Wohnungsverwaltung u. ä.	—	—	—	—
797	Beteiligungsgesellschaften	—	—	1	—
<b>0–7</b>	<b>Unternehmen und freie Berufe zusammen</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Übrige Gemeinschuldner</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	darunter				
	<b>Handwerk<sup>2)</sup> zusammen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	davon in der Wirtschaftsabteilung				
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	darunter				
	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von ADV-Einrichtungen	—	1	—	—
	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von EBM-Waren usw.	—	—	—	—
	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	—	—	—	—
	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	—	—	—	—
	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	—	—	—	—
	<b>Baugewerbe</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	Bauhauptgewerbe	—	—	—	—
	Ausbaugewerbe	—	—	—	—
	<b>Handel</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>übrige Wirtschaftsabteilungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>



## 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung

Eröffnete Vergleichsverfahren				Insolvenzen <sup>1)</sup>				Nr. der WZ 1979
1982	1983	1984	1985	1982	1983	1984	1985	
—	—	—	—	7	4	12	15	42
2	6	7	1	622	609	631	607	43
—	—	—	—	60	56	56	40	431
—	2	—	1	133	153	124	131	432
—	3	3	—	199	183	219	208	433–434
1	—	1	—	76	54	71	79	438
1	1	3	—	154	163	161	149	435–437, 439
1	1	1	1	174	150	131	134	5
—	—	—	1	124	97	73	85	51
—	—	—	1	116	93	72	79	512
1	1	1	—	50	53	58	49	55
1	1	1	—	27	31	32	26	551
—	—	—	—	23	21	25	22	555 5
—	1	—	—	13	16	25	14	6
—	1	—	—	—	1	—	—	60
—	—	—	—	—	—	—	—	61
—	—	—	—	13	15	25	14	65
5	8	5	5	992	923	1 039	1 227	7
1	2	1	1	221	200	207	234	71
—	—	—	—	61	45	60	51	73
—	—	—	—	22	12	27	24	735 1
—	—	—	—	26	22	23	25	74
—	—	—	—	18	8	13	18	76
2	2	1	—	196	194	207	273	78
—	1	—	—	31	23	39	43	789 3
2	4	3	4	470	454	529	626	72, 75, 77, 79
—	—	—	1	11	6	11	22	794 1
—	1	1	—	124	125	162	202	794 5
—	3	2	2	273	251	289	333	797
41	40	27	28	3 969	3 627	3 835	4 257	0–7
3	5	1	2	1 107	1 158	1 230	1 498	
44	45	28	30	5 076	4 785	5 065	5 755	
4	6	7	5	516	385	422	469	
2	4	2	3	127	105	76	125	
—	1	—	—	26	26	25	30	
—	—	—	—	12	12	8	13	
—	1	—	2	37	27	24	35	
1	—	—	1	10	7	4	9	
1	1	1	—	13	11	8	10	
—	1	3	1	217	161	185	219	
—	—	1	—	153	104	129	145	
—	1	2	1	64	57	56	74	
1	—	2	—	82	61	64	63	
1	1	—	—	80	52	88	52	
—	—	—	1	10	6	9	10	

## 2. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis 1985 nach Rechtsformen, Alter

Lfd. Nr.	Rechtsform Alter der Unternehmen Höhe der Forderungen	eröffnet			
		1982	1983	1984	1985
1	Nicht eingetragene Unternehmen	174	135	130	165
2	Einzelunternehmen	115	102	125	91
3	Personengesellschaften (OHG, KG)	272	232	286	277
4	darunter GmbH und Co. KG	177	171	208	218
5	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	676	574	637	751
6	Aktiengesellschaften (einschl. KGaA)	—	7	3	5
7	Eingetragene Genossenschaften	—	—	—	2
8	Sonstige Unternehmen	6	3	6	3
9	<b>Unternehmen zusammen</b>	<b>1 243</b>	<b>1 053</b>	<b>1 187</b>	<b>1 294</b>
	davon waren				
10	unter 8 Jahre alt	824	679	733	835
11	8 und mehr Jahre alt	419	374	454	459
12	Natürliche Personen	116	110	111	110
13	Nachlässe	145	171	127	171
14	Sonstige Gemeinschuldner	8	6	5	2
15	<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen</b>	<b>269</b>	<b>287</b>	<b>243</b>	<b>283</b>
16	<b>Insgesamt</b>	<b>1 512</b>	<b>1 340</b>	<b>1 430</b>	<b>1 577</b>
	davon				
	mit angemeldeten Forderungen				
	von ... bis unter ... DM				
17	unter 1 000	3	—	1	1
18	1 000 — 10 000	42	45	39	35
19	10 000 — 50 000	103	111	95	116
20	50 000 — 100 000	112	92	91	98
21	100 000 — 500 000	471	429	396	464
22	500 000 — 1 000 000	198	188	219	232
23	1 000 000 — 5 000 000	312	228	292	335
24	5 000 000 — 10 000 000	44	39	56	58
25	10 000 000 und mehr	38	46	53	41
26	Forderungen unbekannt	189	162	188	197
27	<b>Gesamthöhe der Forderungen in Mill. DM</b> <b>(ohne unbekannte Fälle)</b>	<b>1 843,4</b>	<b>2 653,7</b>	<b>2 362,3</b>	<b>2 570,7</b>

1) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist

der Unternehmen sowie Konkursverfahren nach der Höhe der angemeldeten Forderungen

Beantragte Konkursverfahren								Lfd. Nr.
mangels Masse abgelehnt				zusammen				
1982	1983	1984	1985	1982	1983	1984	1985	
1 120	1 070	1 015	1 097	1 294	1 205	1 145	1 262	1
159	185	168	174	274	287	293	265	2
226	196	211	251	498	428	497	528	3
150	134	147	180	327	305	355	398	4
1 185	1 081	1 222	1 411	1 861	1 655	1 859	2 162	5
—	—	1	2	—	7	4	7	6
—	—	—	1	—	—	—	3	7
7	6	6	4	13	9	12	7	8
<b>2 697</b>	<b>2 538</b>	<b>2 623</b>	<b>2 940</b>	<b>3 940</b>	<b>3 591</b>	<b>3 810</b>	<b>4 234</b>	<b>9</b>
2 364	2 197	2 221	2 408	3 188	2 876	2 954	3 243	10
333	341	402	532	752	715	856	991	11
661	700	812	1 051	777	810	923	1 161	12
168	150	161	147	313	321	288	318	13
7	17	13	15	15	23	18	17	14
<b>836</b>	<b>867</b>	<b>986</b>	<b>1 213</b>	<b>1 105</b>	<b>1 154</b>	<b>1 229</b>	<b>1 496</b>	<b>15</b>
<b>3 533</b>	<b>3 405</b>	<b>3 609</b>	<b>4 153</b>	<b>5 045</b>	<b>4 745</b>	<b>5 039</b>	<b>5 730</b>	<b>16</b>
45	34	31	40	48	34	32	41	17
443	448	441	468	485	493	480	503	18
704	626	648	840	807	737	743	956	19
394	428	418	485	506	520	509	583	20
918	948	991	1 190	1 389	1 377	1 387	1 654	21
257	215	284	338	455	403	503	570	22
184	175	178	275	496	403	470	610	23
16	9	17	26	60	48	73	84	24
9	6	6	11	47	52	59	52	25
563	516	595	480	752	678	783	677	26
1 013,2	916,6	1 196,2	1 423,4	2 856,5	3 570,3	3 558,5	3 994,2	27

**Noch: 2. Konkurs- und Vergleichsverfahren 1982 bis 1985 nach Rechtsformen, Alter**

Lfd. Nr.	Rechtsform Alter der Unternehmen Höhe der Forderungen	Noch: Beantragte Konkursverfahren			
		darunter Anschlußkonkurse			
		1982	1983	1984	1985
1	Nicht eingetragene Unternehmen	2	—	—	—
2	Einzelunternehmen	4	—	—	1
3	Personengesellschaften (OHG, KG)	2	2	1	1
4	darunter GmbH und Co. KG	—	2	1	—
5	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	4	1	1	3
6	Aktiengesellschaften (einschl. KGaA)	—	1	—	—
7	Eingetragene Genossenschaften	—	—	—	—
8	Sonstige Unternehmen	—	—	—	—
9	<b>Unternehmen zusammen</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	davon waren				
10	unter 8 Jahre alt	6	1	—	2
11	8 und mehr Jahre alt	6	3	2	3
12	Natürliche Personen	1	1	—	—
13	Nachlässe	—	—	—	—
14	Sonstige Gemeinschuldner	—	—	—	—
15	<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
16	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	davon				
	mit angemeldeten Forderungen				
	von ... bis unter ... DM				
17	unter 1 000	—	—	—	—
18	1 000 — 10 000	—	—	—	—
19	10 000 — 50 000	—	—	—	—
20	50 000 — 100 000	1	—	—	—
21	100 000 — 500 000	1	—	—	3
22	500 000 — 1 000 000	1	—	—	1
23	1 000 000 — 5 000 000	6	1	—	1
24	5 000 000 — 10 000 000	—	—	—	—
25	10 000 000 und mehr	1	1	—	—
26	Forderungen unbekannt	3	3	2	—
27	<b>Gesamthöhe der Forderungen in Mill. DM</b> (ohne unbekannte Fälle)	<b>26,4</b>	<b>13,0</b>	<b>—</b>	<b>3,2</b>

**der Unternehmen sowie Konkursverfahren nach der Höhe der angemeldeten Forderungen**

[illegible]

**3. Konkursverfahren\*) 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung, Alter der Unternehmen,  
Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen**

Forderungen von ... bis unter ... DM	1982	1983	1984	1985
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>				
unter 10 000	34	33	22	23
10 000 – 50 000	58	65	63	58
50 000 – 100 000	58	72	66	60
100 000 – 500 000	244	248	181	242
500 000 – 1 Mill.	86	101	95	114
1 Mill. und mehr	173	138	159	173
Unbekannt	158	117	119	83
<b>Insgesamt</b>	<b>811</b>	<b>774</b>	<b>705</b>	<b>753</b>
<b>Baugewerbe</b>				
unter 10 000	66	46	41	40
10 000 – 50 000	139	120	128	177
50 000 – 100 000	115	96	89	119
100 000 – 500 000	273	237	301	349
500 000 – 1 Mill.	98	82	94	113
1 Mill. und mehr	91	77	103	108
Unbekannt	120	88	115	128
<b>Insgesamt</b>	<b>902</b>	<b>746</b>	<b>871</b>	<b>1 034</b>
<b>Handel</b>				
unter 10 000	50	51	39	41
10 000 – 50 000	135	114	116	122
50 000 – 100 000	99	111	107	94
100 000 – 500 000	363	339	339	375
500 000 – 1 Mill.	102	98	132	134
1 Mill. und mehr	124	97	122	147
Unbekannt	113	117	146	97
<b>Insgesamt</b>	<b>986</b>	<b>927</b>	<b>1 001</b>	<b>1 010</b>
<b>davon Großhandel und Handelsvermittlung</b>				
unter 10 000	12	11	11	5
10 000 – 50 000	32	29	38	33
50 000 – 100 000	28	35	26	28
100 000 – 500 000	139	108	131	150
500 000 – 1 Mill.	49	48	44	62
1 Mill. und mehr	66	59	73	89
Unbekannt	38	34	53	36
<b>Zusammen</b>	<b>364</b>	<b>324</b>	<b>376</b>	<b>403</b>
<b>Einzelhandel</b>				
unter 10 000	38	40	28	36
10 000 – 50 000	103	85	78	89
50 000 – 100 000	71	76	81	66
100 000 – 500 000	224	231	208	225
500 000 – 1 Mill.	53	50	88	72
1 Mill. und mehr	58	38	49	58
Unbekannt	75	83	93	61
<b>Zusammen</b>	<b>622</b>	<b>603</b>	<b>625</b>	<b>607</b>
<b>Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen</b>				
unter 10 000	74	66	73	61
10 000 – 50 000	151	121	121	186
50 000 – 100 000	100	102	110	138
100 000 – 500 000	274	285	295	349
500 000 – 1 Mill.	99	70	106	112
1 Mill. und mehr	155	133	163	232
Unbekannt	136	139	167	145
<b>Insgesamt</b>	<b>989</b>	<b>916</b>	<b>1 035</b>	<b>1 223</b>

\*) eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkursen

**Noch: 3. Konkursverfahren\*) 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung, Alter der Unternehmen,  
Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen**

Forderungen von ... bis unter ... DM	1982	1983	1984	1985
<b>übrige Wirtschaftsabteilungen</b>				
unter 10 000	31	20	13	15
10 000 — 50 000	34	37	36	34
50 000 — 100 000	33	34	20	28
100 000 — 500 000	83	81	78	74
500 000 — 1 Mill.	20	18	20	21
1 Mill. und mehr	17	11	11	21
Unbekannt	34	27	20	21
<b>Insgesamt</b>	<b>252</b>	<b>228</b>	<b>198</b>	<b>214</b>
<b>Unternehmen und freie Berufe zusammen</b>				
unter 10 000	255	216	188	180
10 000 — 50 000	517	457	464	577
50 000 — 100 000	405	415	392	439
100 000 — 500 000	1 237	1 190	1 194	1 389
500 000 — 1 Mill.	405	369	447	494
1 Mill. und mehr	560	456	558	681
Unbekannt	561	488	567	474
<b>Insgesamt</b>	<b>3 940</b>	<b>3 591</b>	<b>3 810</b>	<b>4 234</b>
<b>davon unter 8 Jahre alt</b>				
unter 10 000	240	200	160	158
10 000 — 50 000	465	419	420	520
50 000 — 100 000	366	362	345	379
100 000 — 500 000	1 041	970	988	1 127
500 000 — 1 Mill.	280	260	293	343
1 Mill. und mehr	306	249	280	357
Unbekannt	490	416	468	359
<b>Zusammen</b>	<b>3 188</b>	<b>2 876</b>	<b>2 954</b>	<b>3 243</b>
<b>8 und mehr Jahre alt</b>				
unter 10 000	15	16	28	22
10 000 — 50 000	52	38	44	57
50 000 — 100 000	39	53	47	60
100 000 — 500 000	196	220	206	262
500 000 — 1 Mill.	125	109	154	151
1 Mill. und mehr	254	207	278	324
Unbekannt	71	72	99	115
<b>Zusammen</b>	<b>752</b>	<b>715</b>	<b>856</b>	<b>991</b>
<b>übrige Gemeinschaftsdner</b>				
unter 10 000	278	311	324	364
10 000 — 50 000	290	280	279	379
50 000 — 100 000	101	105	117	144
100 000 — 500 000	152	187	193	265
500 000 — 1 Mill.	50	34	56	76
1 Mill. und mehr	43	47	44	65
Unbekannt	191	190	216	203
<b>Insgesamt</b>	<b>1 105</b>	<b>1 154</b>	<b>1 229</b>	<b>1 496</b>
<b>Insgesamt</b>				
unter 10 000	533	527	512	544
10 000 — 50 000	807	737	743	956
50 000 — 100 000	506	520	509	583
100 000 — 500 000	1 389	1 377	1 387	1 654
500 000 — 1 Mill.	455	403	503	570
1 Mill. und mehr	603	503	602	746
Unbekannt	752	678	783	677
<b>Insgesamt</b>	<b>5 045</b>	<b>4 745</b>	<b>5 039</b>	<b>5 730</b>

**Noch: 3. Konkursverfahren\*) 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung, Alter der Unternehmen,  
Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen**

Forderungen von ... bis unter ... DM	1982	1983	1984	1985
darunter nicht eingetragene Unternehmen				
unter 10 000	174	150	125	120
10 000 — 50 000	305	301	278	346
50 000 — 100 000	203	208	196	203
100 000 — 500 000	337	307	299	340
500 000 — 1 Mill.	43	45	57	58
1 Mill. und mehr	37	24	27	44
Unbekannt	195	170	163	151
Zusammen	1 294	1 205	1 145	1 262
Einzelunternehmen				
unter 10 000	12	2	5	7
10 000 — 50 000	17	7	7	6
50 000 — 100 000	12	8	4	12
100 000 — 500 000	111	144	112	97
500 000 — 1 Mill.	42	50	69	57
1 Mill. und mehr	55	54	75	72
Unbekannt	25	22	21	14
Zusammen	274	287	293	265
Personengesellschaften (OHG, KG)				
unter 10 000	9	15	7	11
10 000 — 50 000	26	16	18	28
50 000 — 100 000	13	13	21	24
100 000 — 500 000	117	119	117	128
500 000 — 1 Mill.	76	69	79	89
1 Mill. und mehr	188	142	186	195
Unbekannt	69	54	69	53
Zusammen	498	428	497	528
darunter GmbH und Co. KG				
unter 10 000	6	4	6	7
10 000 — 50 000	16	10	8	20
50 000 — 100 000	6	10	17	16
100 000 — 500 000	80	82	86	92
500 000 — 1 Mill.	40	51	57	67
1 Mill. und mehr	126	112	135	154
Unbekannt	53	36	46	42
Zusammen	327	305	355	398
Gesellschaften mit beschränkter Haftung				
unter 10 000	60	49	51	42
10 000 — 50 000	167	132	160	194
50 000 — 100 000	175	185	171	199
100 000 — 500 000	669	616	664	823
500 000 — 1 Mill.	241	203	238	286
1 Mill. und mehr	279	232	265	363
Unbekannt	270	238	310	255
Zusammen	1 861	1 655	1 859	2 162



**4. Angemeldete Forderungen der Konkursverfahren\*) 1982 bis 1985 nach wirtschaftlicher Gliederung,  
Alter der Unternehmen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen**

Wirtschaftliche Gliederung Rechtsform Höhe der Forderungen	1982	1983	1984	1985
	Mill. DM			
Verarbeitendes Gewerbe	750,5	835,6	865,1	815,8
Baugewerbe	403,7	337,3	455,5	1 024,8
Handel	587,1	564,2	963,6	582,9
davon				
Großhandel und Handelsvermittlung	289,6	381,0	712,3	325,3
Einzelhandel	297,5	183,2	251,3	257,6
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	751,7	901,1	915,1	1 082,3
Übrige Wirtschaftsabteilungen	88,8	113,0	54,7	138,2
<b>Unternehmen und freie Berufe zusammen</b>	<b>2 581,9</b>	<b>2 751,2</b>	<b>3 254,0</b>	<b>3 643,9</b>
davon				
unter 8 Jahre alt	1 294,1	1 474,5	1 466,8	1 670,0
8 und mehr Jahre alt	1 287,8	1 276,7	1 787,2	1 973,8
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>	<b>274,6</b>	<b>819,1</b>	<b>304,5</b>	<b>350,3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2 856,5</b>	<b>3 570,3</b>	<b>3 558,5</b>	<b>3 994,2</b>
darunter				
nicht eingetragene Unternehmen	188,2	170,8	234,1	221,3
Einzelunternehmen	194,7	213,2	286,5	307,8
Personengesellschaften (OHG, KG)	974,2	954,2	1 178,0	857,3
darunter				
GmbH und Co. KG	688,5	781,9	843,9	628,2
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 220,9	1 344,5	1 510,7	1 599,4
davon				
mit angemeldeten Forderungen				
von ... bis unter ... DM				
unter 10 000	2,1	2,0	1,9	2,1
10 000 — 50 000	19,4	17,2	17,7	22,5
50 000 — 100 000	34,0	34,9	33,8	38,5
100 000 — 500 000	314,4	317,5	319,2	378,6
500 000 — 1 000 000	306,9	272,7	334,6	382,5
1 000 000 und mehr	2 179,7	2 926,0	2 851,3	3 170,0

\*) eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkursen

## 5. Insolvenzen 1982 bis 1985 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Insolvenzen <sup>1)</sup>							
	1982		1983		1984		1985	
	insgesamt	darunter von Unternehmen	insgesamt	darunter von Unternehmen	insgesamt	darunter von Unternehmen	insgesamt	darunter von Unternehmen
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Düsseldorf	269	221	244	193	249	214	278	234
Duisburg	111	75	110	70	104	88	117	74
Essen	182	148	160	134	190	151	217	141
Krefeld	71	55	58	42	69	54	79	48
Mönchengladbach	90	72	109	90	86	62	108	84
Mülheim a. d. Ruhr	30	20	41	31	43	26	50	35
Oberhausen	53	35	53	32	50	41	67	48
Remscheid	45	21	28	10	47	20	35	24
Solingen	56	40	47	37	54	30	45	36
Wuppertal	174	86	141	72	111	58	139	74
<b>Kreise</b>								
Kleve	76	54	68	40	57	45	105	55
Mettmann	117	78	135	104	123	89	140	99
Neuss	105	90	93	78	91	76	122	106
Viersen	65	59	91	76	77	60	66	49
Wesel	117	106	106	88	125	105	136	116
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>1 561</b>	<b>1 160</b>	<b>1 484</b>	<b>1 097</b>	<b>1 476</b>	<b>1 119</b>	<b>1 704</b>	<b>1 223</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Aachen	63	35	64	35	67	38	87	56
Bonn	69	50	77	52	85	57	91	54
Köln	407	354	356	300	409	349	436	329
Leverkusen	37	28	33	26	27	16	24	15
<b>Kreise</b>								
Aachen	85	39	56	28	68	34	87	49
Düren	51	45	39	31	52	34	58	44
Erftkreis	120	91	114	83	125	86	128	92
Euskirchen	34	29	26	23	43	32	42	36
Heinsberg	55	48	70	51	61	53	68	53
Oberbergischer Kreis	50	35	45	29	58	36	67	44
Rhein.-Berg. Kreis	59	42	69	39	67	39	73	42
Rhein-Sieg-Kreis	121	77	130	84	165	104	113	64
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>1 151</b>	<b>873</b>	<b>1 079</b>	<b>781</b>	<b>1 227</b>	<b>878</b>	<b>1 274</b>	<b>878</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Bottrop	37	32	36	36	22	22	41	37
Gelsenkirchen	67	59	92	82	72	63	98	93
Münster	54	45	64	44	80	65	143	115

1) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist

**Noch: 5. Insolvenzen 1982 bis 1985 nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Insolvenzen <sup>1)</sup>							
	1982		1983		1984		1985	
	insgesamt	darunter von Unternehmen	insgesamt	darunter von Unternehmen	insgesamt	darunter von Unternehmen	insgesamt	darunter von Unternehmen
<b>Kreise</b>								
Borken	118	96	121	95	117	86	154	131
Coesfeld	65	54	47	39	44	31	72	54
Recklinghausen	176	151	197	165	187	176	246	224
Steinfurt	110	93	94	84	79	69	119	94
Warendorf	61	57	61	47	76	56	93	83
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>688</b>	<b>587</b>	<b>712</b>	<b>592</b>	<b>677</b>	<b>568</b>	<b>966</b>	<b>831</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>								
Bielefeld	104	68	86	64	108	50	126	74
<b>Kreise</b>								
Gütersloh	78	67	90	76	107	88	131	110
Herford	149	142	90	75	105	75	117	90
Höxter	32	27	33	23	35	28	35	31
Lippe	135	109	86	69	106	85	138	90
Minden-Lübbecke	135	122	109	94	110	93	149	128
Paderborn	40	40	46	45	42	37	55	50
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>673</b>	<b>575</b>	<b>540</b>	<b>446</b>	<b>613</b>	<b>456</b>	<b>751</b>	<b>573</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Bochum	128	71	120	49	108	52	129	66
Dortmund	186	158	184	159	208	183	186	158
Hagen	41	33	62	50	64	52	53	43
Hamm	62	47	60	40	47	29	78	40
Herne	37	21	39	15	44	25	39	17
<b>Kreise</b>								
Ennepe-Ruhr-Kreis	91	61	58	44	97	76	74	50
Hochsauerlandkreis	77	66	60	51	79	72	86	72
Märkischer Kreis	127	116	127	109	120	99	154	125
Olpe	17	14	19	12	21	21	31	26
Siegen-Wittgenstein	47	35	61	50	61	49	49	30
Soest	65	49	56	43	73	45	54	35
Unna	125	103	124	89	150	111	127	90
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>1 003</b>	<b>774</b>	<b>970</b>	<b>711</b>	<b>1 072</b>	<b>814</b>	<b>1 060</b>	<b>752</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>5 076</b>	<b>3 969</b>	<b>4 785</b>	<b>3 627</b>	<b>5 065</b>	<b>3 835</b>	<b>5 755</b>	<b>4 257</b>

Anmerkung S. 40

## 6. Finanzielle Ergebnisse der 1981 bis 1984 eröffneten und bis Ende des folgenden Jahres

Jahr	Eröffnete Konkurs- verfahren	Abgeschlossene Konkursverfahren								
		insgesamt	mit Masse							
			zusammen	Forderungen		Teilungsmasse		Deckungsquote		Verluste
				bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	
Anzahl			1 000 DM				%		1 000 DM	
nicht eingetragene										
1981	175	129	99	11 421	68 633	1 831	942	16,0	1,4	77 281
1982	174	148	118	33 028	63 334	2 905	1 084	8,8	1,7	92 373
1983	135	122	96	6 172	31 973	1 050	465	17,0	1,5	36 630
1984	130	116	89	10 826	41 187	1 075	1 547	9,9	3,8	49 391
Einzel										
1981	54	37	34	16 548	88 698	2 503	369	15,1	0,4	102 374
1982	115	103	88	22 657	108 373	4 528	2 345	20,0	2,2	124 157
1983	102	79	68	23 546	103 389	4 513	1 120	19,2	1,1	121 302
1984	125	110	97	38 010	167 749	8 785	3 147	23,1	1,9	193 827
Personengesell										
1981	245	153	134	112 526	378 114	17 874	5 291	15,9	1,4	467 475
1982	272	227	193	138 284	547 009	41 368	28 904	29,9	5,3	615 021
1983	232	192	172	109 007	609 584	30 707	6 759	28,2	1,1	681 125
1984	286	263	249	192 846	892 528	65 493	35 036	34,0	3,9	984 845
Gesellschaften mit										
1981	493	363	296	88 093	398 026	22 173	10 077	25,2	2,5	453 869
1982	676	579	475	132 561	567 166	33 224	25 840	25,1	4,6	640 663
1983	574	499	426	135 888	754 313	43 794	14 220	32,2	1,9	832 187
1984	637	581	513	238 191	1 163 230	49 204	21 657	20,7	1,9	1 330 560
Aktiengesell										
1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1982	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1983	7	7	7	67 396	66 335	6 110	—	9,1	—	127 621
1984	3	3	3	12 397	48 831	10 862	1 400	87,6	2,9	48 966

1) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Masse eingestellt wurden — 2) durch bestätigten Vergleich beendete Verfahren — 3) nach

## abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen

		Konkurs- verluste insgesamt	Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren	Abgeschlossene Vergleichsverfahren <sup>2)</sup>							Insolvenz- verluste insgesamt
ohne Masse <sup>1)</sup>				ins- gesamt	Stundungsvergleiche		Erlaßvergleiche				
zu- sammen	Forde- rungen				zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	er- lassener Betrag	Ver- gleichs- quote	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM			

## Unternehmen

30	12 474	89 755	5	3	—	—	3	844	450	46,7	90 205
30	9 108	101 481	4	2	—	—	2	1 836	575	68,7	102 056
26	12 476	49 106	10	7	—	—	7	5 612	3 453	38,5	52 559
27	25 252	74 643	3	2	—	—	2	312	194	37,8	74 837

## unternehmen

3	1 437	103 811	6	4	1	215	3	4 183	2 210	47,2	106 021
15	23 625	147 782	8	3	—	—	3	3 795	2 399	36,8	150 181
11	10 619	131 921	2	2	—	—	2	1 250	762	39,0	132 683
13	9 911	203 738	5	4	—	—	4	10 097	6 392	36,7	210 130

## schaften (OHG, KG)

19	22 994	490 469	15	12	2	380	10	30 563	18 373	39,9	508 842
34	62 953	677 974	13	8	—	—	8	19 548	12 453	36,3	690 427
20	74 065	755 190	14	10	1	215	9	246 588	90 211	63,4	845 401
14	20 297	1 005 142	8	7	—	—	7	14 625	7 999	45,3	1 013 141

## beschränkter Haftung

67	70 344	524 213	7	4	—	—	4	9 988	6 400	35,9	530 613
104	131 012	771 675	13	9	—	—	9	11 734	7 270	38,0	778 945
73	104 909	937 096	13	10	2	1 854 098	8	239 933	85 210	64,5	1 022 306
68	169 585	1 500 145	10	6	—	—	6	11 104	6 552	41,0	1 506 697

## schaften (einschl. KGaA)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	1	—	—	1	80 353	40 302	49,8	40 302
—	—	127 621	1	—	—	—	—	—	—	—	127 621
—	—	48 966	—	—	—	—	—	—	—	—	48 966

dem berechtigten Gläubigerverzeichnis

## Noch: 6. Finanzielle Ergebnisse der 1981 bis 1984 eröffneten und bis Ende des folgenden Jahres

Jahr	Eröffnete Konkurs- verfahren	Abgeschlossene Konkursverfahren								
		insgesamt	mit Masse							
			zusammen	Forderungen		Teilungsmasse		Deckungsquote		Verluste
				bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	
		Forderungen								
Anzahl		1 000 DM				%		1 000 DM		

## eingetragene

1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1982	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1983	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1984	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

## sonstige

1981	4	2	2	32	165	4	75	12,5	45,5	118
1982	6	5	4	727	2 730	133	—	18,3	—	3 324
1983	3	1	1	27	230	5	—	18,5	—	252
1984	6	5	5	1 659	16 373	235	—	14,2	—	17 797

## Unternehmen und

1981	971	684	565	228 620	933 636	44 385	16 754	19,4	1,8	1 101 117
1982	1 243	1 062	878	327 257	1 288 612	82 158	58 173	25,1	4,5	1 475 538
1983	1 053	900	770	342 036	1 565 824	86 179	22 564	25,2	1,4	1 799 117
1984	1 187	1 078	956	493 929	2 329 898	135 654	62 787	27,5	2,7	2 625 386

da  
unter 8

1981	626	463	375	81 073	437 902	18 145	5 125	22,4	1,2	495 705
1982	824	702	571	139 050	612 379	33 265	13 385	23,9	2,2	704 779
1983	679	584	491	165 013	655 695	40 509	11 920	24,5	1,8	768 279
1984	733	664	575	140 373	1 217 941	38 172	38 967	27,2	3,2	1 281 175

## 8 und mehr

1981	345	221	190	147 547	495 734	26 240	11 629	17,8	2,3	605 412
1982	419	360	307	188 207	676 233	48 893	44 788	26,0	6,6	770 759
1983	374	316	279	177 023	910 129	45 670	10 644	25,8	1,2	1 030 838
1984	454	414	381	353 556	1 111 957	97 482	23 820	27,6	2,1	1 344 211

**abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen**

ohne Masse <sup>1)</sup>		Konkurs- verluste insgesamt	Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren	Abgeschlossene Vergleichsverfahren <sup>2)</sup>							Insolvenz- verluste insgesamt
zu- sammen	Forde- rungen			ins- gesamt	Stundungsvergleiche		Erlaßvergleiche				
					zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	er- lassener Betrag	Ver- gleichs- quote	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl		1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	

**Genossenschaften**

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	—	—	1	44 751	13 410	70,0	13 410

**Unternehmen**

—	—	118	—	—	—	—	—	—	—	—	118
1	62	3 386	—	—	—	—	—	—	—	—	3 386
—	—	252	—	—	—	—	—	—	—	—	252
—	—	17 797	—	—	—	—	—	—	—	—	17 797

**freie Berufe zusammen**

119	107 249	1 208 366	33	23	3	595	20	45 578	27 433	39,8	1 235 799
184	226 760	1 702 298	41	23	—	—	23	117 266	62 999	46,3	1 765 297
130	202 069	2 001 186	40	29	3	1 854 313	26	493 383	179 636	63,6	2 180 822
122	225 045	2 850 431	27	20	—	—	20	80 889	34 547	57,3	2 884 978

von

Jahre alt

88	77 756	573 461	15	11	3	595	8	7 410	3 834	48,3	577 295
131	137 467	842 246	14	7	—	—	7	7 398	4 554	38,4	846 800
93	83 815	852 094	17	12	1	215	11	261 498	93 122	64,4	945 216
89	135 095	1 416 270	9	4	—	—	4	4 133	2 654	35,8	1 418 924

Jahre alt

31	29 493	634 905	18	12	—	—	12	38 168	23 599	38,2	658 504
53	89 293	860 052	27	16	—	—	16	109 868	58 445	46,8	918 497
37	118 254	1 149 092	23	17	2	1 854 098	15	231 885	86 514	62,7	1 235 606
33	89 950	1 434 161	18	16	—	—	16	76 756	31 893	58,4	1 466 054

**Noch: 6. Finanzielle Ergebnisse der 1981 bis 1984 eröffneten und bis Ende des folgenden Jahres**

Jahr	Eröffnete Konkurs- verfahren	Abgeschlossene Konkursverfahren								Verluste		
		insgesamt	zusammen	mit Masse								
				Forderungen		Teilungsmasse		Deckungsquote				
				bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte			
											Forderungen	
Anzahl	1 000 DM				%		1 000 DM					
natürliche												
1981	69	50	41	26 162	62 740	9 762	3 591	37,3	5,7	75 549		
1982	116	87	74	14 001	69 916	941	1 288	6,7	1,8	81 688		
1983	110	90	73	14 012	113 853	1 456	1 943	10,4	1,7	124 466		
1984	111	103	91	34 260	238 346	3 128	893	9,1	0,4	268 585		
Nach												
1981	111	88	77	3 535	20 286	1 078	990	30,5	4,9	21 753		
1982	145	134	113	9 996	67 389	3 484	1 140	34,9	1,7	72 761		
1983	171	157	136	6 615	43 638	1 368	3 315	20,7	7,6	45 570		
1984	127	119	105	4 435	38 047	1 968	2 037	44,4	5,4	38 477		
sonstige												
1981	3	1	1	19	376	19	41	100,0	10,9	335		
1982	8	6	6	631	10 336	507	7 013	80,3	67,9	3 447		
1983	6	5	5	1 024	3 325	187	4	18,3	0,1	4 158		
1984	5	4	4	211	647	36	—	17,1	—	822		
übrige Gemein												
1981	183	139	119	29 716	83 402	10 859	4 622	36,5	5,5	97 637		
1982	269	227	193	24 628	147 641	4 932	9 441	20,0	6,4	157 896		
1983	287	252	214	21 651	160 816	3 011	5 262	13,9	3,3	174 194		
1984	243	226	200	38 906	277 040	5 132	2 930	13,2	1,1	307 884		
Insgesamt												
1981	1 154	823	684	258 336	1 017 038	55 244	21 376	21,4	2,1	1 198 754		
1982	1 512	1 289	1 071	351 885	1 436 253	87 090	67 614	24,7	4,7	1 633 434		
1983	1 340	1 152	984	363 687	1 726 640	89 190	27 826	24,5	1,6	1 973 311		
1984	1 430	1 304	1 156	532 835	2 606 938	140 786	65 717	26,4	2,5	2 933 270		

Anmerkungen S. 42



## abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen

		Konkurs- verluste insgesamt	Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren	Abgeschlossene Vergleichsverfahren <sup>2)</sup>							Insolvenz- verluste insgesamt
ohne Masse <sup>1)</sup>				ins- gesamt	Stundungsvergleiche		Erlaßvergleiche				
zu- sammen	Forde- rungen				zu- sammen	Schuldgn- masse <sup>3)</sup>	zu- sammen	Schuldgn- masse <sup>3)</sup>	er- lassener Betrag	Ver- gleichs- quote	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM		

## Personen

9	8 007	83 556	3	1	—	—	1	41	26	36,6	83 582
13	7 131	88 819	3	—	—	—	—	—	—	—	88 819
17	12 657	137 123	3	3	—	—	3	67	43	35,8	137 166
12	6 037	274 622	1	1	—	—	1	205	71	65,4	274 693

## lässe

11	903	22 656	—	—	—	—	—	—	—	—	22 656
21	688	73 449	—	—	—	—	—	—	—	—	73 449
21	4 442	50 012	1	1	1	9 447	—	—	—	—	50 012
14	342	38 819	—	—	—	—	—	—	—	—	38 819

## Gemeinschuldner

—	—	335	—	—	—	—	—	—	—	—	335
—	—	3 447	—	—	—	—	—	—	—	—	3 447
—	—	4 158	1	1	—	—	1	4 104	1 231	70,0	5 389
—	—	822	—	—	—	—	—	—	—	—	822

## schuldner zusammen

20	8 910	106 547	3	1	—	—	1	41	26	36,6	106 573
34	7 819	165 715	3	—	—	—	—	—	—	—	165 715
38	17 099	191 293	5	5	1	9 447	4	4 171	1 274	69,5	192 567
26	6 379	314 263	1	1	—	—	1	205	71	65,4	314 334

## samt

139	116 159	1 314 913	36	24	3	595	21	45 619	27 459	39,8	1 342 372
218	234 579	1 868 013	44	23	—	—	23	117 266	62 999	46,3	1 931 012
168	219 168	2 192 479	45	34	4	1 863 760	30	497 554	180 910	63,6	2 373 389
148	231 424	3 164 694	28	21	—	—	21	81 094	34 618	57,3	3 199 312

## 7. Finanzielle Ergebnisse der 1981 bis 1984 eröffneten und bis Ende des folgenden Jahres

Jahr	Eröffnete Konkurs- verfahren	Abgeschlossene Konkursverfahren								
		insgesamt	mit Masse							
			zusammen	Forderungen		Teilungsmasse		Deckungsquote		Verluste
				bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	
								Forderungen		
Anzahl		1 000 DM				%		1 000 DM		

## Land- und Forstwirtschaft,

1981	10	6	5	987	6 673	177	—	17,9	—	7 483
1982	10	9	6	3 644	9 614	446	1 013	12,2	10,5	11 799
1983	15	13	11	1 439	5 833	304	208	21,1	3,6	6 760
1984	10	8	8	2 334	11 432	190	89	8,1	0,8	13 487

## Energie- und

1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1982	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1983	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1984	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

## Verarbeitendes

1981	282	201	175	121 386	468 958	24 224	8 739	20,0	1,9	557 381
1982	367	306	259	155 238	555 401	41 465	25 165	26,7	4,5	644 009
1983	303	254	214	114 982	562 616	41 582	14 525	36,2	2,6	621 491
1984	298	268	248	157 155	824 441	69 714	23 831	44,4	2,9	888 051

## Bau

1981	157	98	81	38 733	141 992	5 627	1 059	14,5	0,7	174 039
1982	205	170	139	46 922	132 960	8 573	3 347	18,3	2,5	167 962
1983	189	164	146	43 453	150 400	10 001	2 052	23,0	1,4	181 800
1984	249	233	206	93 989	259 285	22 206	2 585	23,6	1,0	328 483

## Han

1981	261	208	168	40 465	162 893	10 206	3 446	25,2	2,1	189 706
1982	324	290	248	53 924	350 288	14 340	10 362	26,6	3,0	379 510
1983	270	241	212	105 301	289 351	11 168	2 957	10,6	1,0	380 527
1984	306	273	240	146 681	618 570	29 374	7 264	20,0	1,2	728 613

da  
Großhandel und

1981	111	88	75	24 166	88 738	7 868	2 230	32,6	2,5	102 806
1982	132	118	99	20 957	178 489	6 370	4 667	30,4	2,6	188 409
1983	121	114	102	78 591	212 626	6 785	1 242	8,6	0,6	283 190
1984	135	124	114	102 419	410 320	24 351	6 401	23,8	1,6	481 987

1) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Masse eingestellt wurden — 2) durch bestätigten Vergleich beendete Verfahren — 3) nach

## abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren von Unternehmen nach wirtschaftlicher Gliederung

		Konkurs- verluste insgesamt	Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren	Abgeschlossene Vergleichsverfahren <sup>2)</sup>						Insolvenz- verluste insgesamt
ohne Masse <sup>1)</sup>				ins- gesamt	Stundungsvergleiche		Erlaßvergleiche			
zu- sammen	Forde- rungen				zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	er- lassener Betrag	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	

## Fischerei

1	661	8 144	1	—	—	—	—	—	—	—	8 144
3	754	12 553	—	—	—	—	—	—	—	—	12 553
2	3 063	9 823	—	—	—	—	—	—	—	—	9 823
—	—	13 487	—	—	—	—	—	—	—	—	13 487

## Wasserversorgung, Bergbau

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

## Gewerbe

26	36 838	594 219	14	12	1	305	11	34 573	21 324	38,3	615 543
47	66 987	710 996	24	13	—	—	13	106 073	56 794	46,5	767 790
40	80 640	702 131	17	11	2	1 854 098	9	12 265	6 984	43,1	709 115
20	31 741	919 792	8	8	—	—	8	14 308	8 132	43,2	927 924

## gewerbe

17	17 337	191 376	2	2	—	—	2	2 755	1 652	40,0	193 028
31	26 478	194 440	2	1	—	—	1	2 300	1 265	45,0	195 705
18	19 960	201 760	1	1	—	—	1	202	81	59,9	201 841
27	15 701	344 184	4	2	—	—	2	1 569	1 005	35,9	345 189

## del

40	20 239	209 945	11	5	2	290	3	4 563	2 443	46,5	212 388
42	40 764	420 274	9	7	—	—	7	6 430	3 820	40,6	424 094
29	24 413	404 940	12	10	1	215	9	236 385	83 580	64,6	488 520
33	79 445	808 058	9	6	—	—	6	56 228	20 419	63,7	828 477

## von

## Handelsvermittlung

13	10 030	112 836	4	2	—	—	2	4 496	2 403	46,6	115 239
19	27 329	215 738	7	5	—	—	5	6 123	3 780	38,3	219 518
12	14 218	297 408	6	5	1	215	4	234 509	82 427	64,9	379 835
10	14 672	496 659	2	1	—	—	1	8 228	5 347	35,0	502 006

dem berichtigten Gläubigerverzeichnis — 4) in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen

## Noch: 7. Finanzielle Ergebnisse der 1981 bis 1984 eröffneten und bis Ende des folgenden Jahres

Jahr	Eröffnete Konkurs- verfahren	Abgeschlossene Konkursverfahren								
		insgesamt	mit Masse							
			zusammen	Forderungen		Teilungsmasse		Deckungsquote		Verluste
				bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	
								Anzahl		

noch:

noch:

Einzel

1981	150	120	93	16 299	74 155	2 338	1 216	14,3	1,6	86 900
1982	192	172	149	32 967	171 799	7 970	5 695	24,2	3,3	191 101
1983	149	127	110	26 710	76 725	4 383	1 715	16,4	2,2	97 337
1984	171	149	126	44 262	208 250	5 023	863	11,3	0,4	246 626

## Verkehr und

1981	43	33	25	3 868	12 895	991	1 040	25,6	8,1	14 732
1982	37	32	23	4 737	21 112	766	238	16,2	1,1	24 845
1983	28	21	16	972	5 163	137	—	14,1	—	5 998
1984	30	27	26	12 624	18 827	2 476	371	19,6	2,0	28 604

## Kreditinstitute und

1981	2	1	1	19	13	—	—	—	—	32
1982	3	3	2	3 514	14	—	—	—	—	3 528
1983	3	3	3	7 323	67 125	2 001	—	27,3	—	72 447
1984	6	6	4	38	4 777	36	85	94,7	1,8	4 694

## Dienstleistungen von Unternehmen

1981	216	137	110	23 162	140 212	3 160	2 470	13,6	1,8	157 744
1982	297	252	201	59 278	219 223	16 568	18 048	27,9	8,2	243 885
1983	245	204	168	68 566	485 336	20 986	2 822	30,6	0,6	530 094
1984	288	263	224	81 108	592 566	11 658	28 562	14,4	4,8	633 454

## Unternehmen

1981	971	684	565	228 620	933 636	44 385	16 754	19,4	1,8	1 101 117
1982	1 243	1 062	878	327 257	1 288 612	82 158	58 173	25,1	4,5	1 475 538
1983	1 053	900	770	342 036	1 565 824	86 179	22 564	25,2	1,4	1 799 117
1984	1 187	1 078	956	493 929	2 329 898	135 654	62 787	27,5	2,7	2 625 386

darunter

1981	99	72	59	25 787	72 287	1 786	1 265	6,9	1,7	95 023
1982	190	168	142	60 410	293 465	17 706	20 365	29,3	6,9	315 804
1983	135	109	95	24 570	113 753	8 294	2 116	33,8	1,9	127 913
1984	149	133	116	45 349	247 545	10 673	2 585	23,5	1,0	279 636

## abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren von Unternehmen nach wirtschaftlicher Gliederung

ohne Masse <sup>1)</sup>		Konkurs- verluste insgesamt	Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren	Abgeschlossene Vergleichsverfahren <sup>2)</sup>							Insolvenz- verluste insgesamt
zu- sammen	Forde- rungen			ins- gesamt	Stundungsvergleiche		Erlaßvergleiche				
					zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	zu- sammen	Schulden- masse <sup>3)</sup>	er- lassener Betrag	Ver- gleichs- quote	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM		

## Handel

davon

handel

27	10 209	97 109	7	3	2	290	1	67	40	40,3	97 149
23	13 435	204 536	2	2	—	—	2	307	40	87,0	204 576
17	10 195	107 532	6	5	—	—	5	1 876	1 153	38,5	108 685
23	64 773	311 399	7	5	—	—	5	48 000	15 072	68,6	326 471

## Nachrichtenübermittlung

8	3 234	17 966	2	2	—	—	2	1 896	1 176	38,0	19 142
9	11 093	35 938	1	1	—	—	1	863	560	35,1	36 498
5	1 760	7 758	1	1	—	—	1	1 698	1 103	35,0	8 861
1	295	28 899	1	1	—	—	1	1 679	588	65,0	29 487

## Versicherungsgewerbe

—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	32
1	322	3 850	—	—	—	—	—	—	—	—	3 850
—	—	72 447	1	1	—	—	1	7 888	5 127	35,0	77 574
2	528	5 222	—	—	—	—	—	—	—	—	5 222

## und freien Berufen

27	28 940	186 684	3	2	—	—	2	1 791	838	53,2	187 522
51	80 362	324 247	5	1	—	—	1	1 600	560	65,0	324 807
36	72 233	602 327	8	5	—	—	5	234 945	82 761	64,8	685 088
39	97 335	730 789	5	3	—	—	3	7 105	4 403	38,0	735 192

## und freie Berufe zusammen

119	107 249	1 208 366	33	23	3	595	20	45 578	27 433	39,8	1 235 799
184	226 760	1 702 298	41	23	—	—	23	117 266	62 999	46,3	1 765 297
130	202 069	2 001 186	40	29	3	1 854 313	26	493 383	179 636	63,6	2 180 822
122	225 045	2 850 431	27	20	—	—	20	80 889	34 547	57,3	2 884 978

Handwerk<sup>4)</sup>

13	7 184	102 207	1	1	—	—	1	490	318	35,1	102 525
26	46 077	361 881	4	1	—	—	1	71	25	64,8	361 906
14	14 946	142 859	6	3	—	—	3	3 545	2 125	40,1	144 984
17	9 876	289 512	7	6	—	—	6	4 594	2 845	38,1	292 357



A

Erhebungsbogen für die eröffneten und  
mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren

Unsere Telefon-Durchwahl-Nr.  
(0211) 44 97 - 726

Rechtsgrundlage: VO über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. 12. 1927, Teil 2, §§ 1-7 (RMBl. S. 12) und Erlaß des Justizministers NW vom 6. 4. 1949-V 1-3763-1.

Vorschriften des Gesetzes zum Schutz vor Mißbrauch personenbezogener Daten bei der Datenverarbeitung (Datenschutzgesetz NW-DSGNW) vom 19. 12. 78 (GVNW S. 640) stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen, vgl. § 3 DSGNW.

Der Erhebungsbogen ist sofort bei der **Eröffnung** (nicht erst nach Eintritt der Rechtskraft) bzw. bei **Ablehnung** der Eröffnung eines Verfahrens einzusenden; bei Anschlußkonkursen jedoch erst nach Wirksamwerden der Eröffnung.

**Vor dem Ausfüllen bitte beachten!**

- ① Bei Konkursen von Unternehmen ist die Anschrift der Hauptniederlassung einzutragen, auch wenn sie von der Anschrift des Inhabers abweicht. Bei Konkursen von natürlichen Personen ist die Anschrift des Gemeinschuldners anzugeben.
- ② ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen!
- ③ Für die Einordnung des Unternehmens nach dem Alter ist das Jahr maßgebend, in dem das Unternehmen erstmals tätig geworden ist, ohne Rücksicht auf einen — etwa durch Erbfolge oder Verkauf — inzwischen eingetretenen Wechsel des Inhabers sowie ohne Rücksicht auf eine Änderung der Rechtsform oder des Betriebszwecks. Ist das Alter unbekannt, so ist das Unternehmen aufgrund der Aktenlage einer Gruppe zuzuordnen.
- ④ Nur ankreuzen, wenn ein in ein Konkursverfahren übergeleitetes Vergleichsverfahren (Anschlußkonkurs gemäß § 102 VergIO) bereits mit einem Erhebungsbogen C gemeldet worden war oder wenn das Konkursverfahren auf einen Antrag eröffnet worden ist, der gemäß § 46 VergIO wegen Schwebens eines ebenfalls bereits gemeldeten Vergleichsverfahrens ausgesetzt war.

Amtsgericht

Aktenzeichen

Wird vom **LDS** ausgefüllt

Geschäftsstellenverwalter

(Vorwahl-Nr.) Telefon-Nr.

1

1-8

I. Gemeinschuldner (Anschrift) ①

II. Rechtsform des Gemeinschuldners ②

Bei eingetragenen Firmen Nr. des Handelsregisters

A. Unternehmen

1. Einzelunternehmen ☐

2. Personengesellschaften ☐

OHG ☐

KG (ohne GmbH und Co KG) ☐

GmbH und Co KG ☐

3. Kapitalgesellschaften

AG und KGaA ☐

GmbH ☐

4. eingetr. Genossenschaften mbH ☐

5. Sonstige in das Handelsregister  
eingetragene Unternehmen ☐

6. **Nicht** in das Handelsregister  
eingetragene Unternehmen ☐

B. Andere Gemeinschuldner

1. Natürliche Personen ☐

2. Nachlaß ☐

3. Sonstige ☐

21 + 22

III. A. Überwiegende wirtschaftliche Tätigkeit/hauptsächlicher Betriebszweck des Unternehmens  
(entfällt, sofern Gemeinschuldner kein Unternehmen):

B. Ist das Unternehmen in die Handwerksrolle eingetragen ② ☐ ja ☐ nein

IV. Alter des Unternehmens ② ③

bis unter 8 Jahre ☐

8 Jahre und mehr ☐

28

31

V. Am \_\_\_\_\_ wurde ②

das Konkursverfahren eröffnet ☐

die Eröffnung mangels Masse abgelehnt ☐

dem Konkurs ging ein Vergleichsverfahren voraus ④ ☐

32

33

34

35-45

VI. Voraussichtliche Höhe der Forderungen (ggf. geschätzt) \_\_\_\_\_ DM





# STATISTIK DER KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN

**C**

## Erhebungsbogen für ein zur Abwendung eines Konkurses gerichtlich eröffnetes Vergleichsverfahren

Rechtsgrundlage: VO über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. 12. 1927, Teil 2, §§ 1-7 (RMBl. S. 12) und Erlaß des Justizministers NW vom 6. 4. 1949-V 1-3763-1.

Vorschriften des Gesetzes zum Schutz vor Mißbrauch personenbezogener Daten bei der Datenverarbeitung (Datenschutzgesetz NW-DSGNW) vom 19. 12. 78 (GVNW S. 640) stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen, vgl. § 3 DSGNW.

Der Erhebungsbogen ist sofort bei Eröffnung eines Vergleichsverfahrens einzusenden.

### Vor dem Ausfüllen bitte beachten !

- ① Bei Vergleichsverfahren über Unternehmen ist die Anschrift der Hauptniederlassung einzutragen, auch wenn sie von der Anschrift des Inhabers abweicht. Bei Vergleichsverfahren von natürlichen Personen ist die Anschrift des Schuldners anzugeben.
- ② ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen!
- ③ Für die Einordnung des Unternehmens nach dem Alter ist das Jahr maßgebend, in dem das Unternehmen erstmals tätig geworden ist, ohne Rücksicht auf einen — etwa durch Erbfolge oder Verkauf — inzwischen eingetretenen Wechsel des Inhabers sowie ohne Rücksicht auf eine Änderung der Rechtsform oder des Betriebszwecks. Ist das Alter unbekannt, so ist das Unternehmen aufgrund der Aktenlage einer Gruppe zuzuordnen.

Amtsgericht

Aktenzeichen

Wird vom LDS ausgefüllt

Geschäftsstellenverwalter

(Vorwahl-Nr.) Telefon-Nr.

2 

--	--	--	--	--	--	--	--

 1-8

I. Gemeinschuldner (Anschrift) ①


 9-19

II. Rechtsform des Gemeinschuldners ②

Bei eingetragenen Firmen Nr. des Handelsregisters

A. Unternehmen

1. Einzelunternehmen ☐

2. Personengesellschaften

OHG ☐

KG (ohne GmbH und Co KG) ☐

GmbH und Co KG ☐

3. Kapitalgesellschaften

AG und KGaA ☐

GmbH ☐

4. eingetr. Genossenschaften mbH ☐

5. Sonstige in das Handelsregister  
eingetragene Unternehmen ☐

6. Nicht in das Handelsregister  
eingetragene Unternehmen ☐

B. Andere Gemeinschuldner

1. Natürliche Personen ☐

2. Nachlaß ☐

3. Sonstige ☐

--	--	--	--	--	--	--	--

 21 + 22

III. A. Überwiegende wirtschaftliche Tätigkeit/hauptsächlicher Betriebszweck des Unternehmens  
(entfällt, sofern Gemeinschuldner kein Unternehmen)

--	--	--	--	--	--	--	--

 23-27

B. Ist das Unternehmen in die Handwerksrolle eingetragen ②

☐ ja

☐ nein

--	--	--	--	--	--	--	--

 28

IV. Alter des Unternehmens ② ③

bis unter 8 Jahre ☐

8 Jahre und mehr ☐

--	--	--	--	--	--	--	--

 31

V. Das Vergleichsverfahren wurde durch Beschluß vom \_\_\_\_\_ eröffnet

# STATISTIK DER KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN

# D

## Erhebungsbogen über die Beendigung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses

Rechtsgrundlage: VO über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. 12. 1927, Teil 2, §§ 1-7 (RMBI. S. 12) und Erlaß des Justizministers NW vom 6. 4. 1949-V 1-3763-1.

Vorschriften des Gesetzes zum Schutz vor Mißbrauch personenbezogener Daten bei der Datenverarbeitung (Datenschutzgesetz NW-DSGNW) vom 19. 12. 78 (GVNW S. 640) stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen, vgl. § 3 DSGNW.

Dieser Erhebungsbogen ist unmittelbar nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens einzusenden.

### Vor dem Ausfüllen bitte beachten !

- ① Bei Vergleichsverfahren über Unternehmen ist die Anschrift der Hauptniederlassung einzutragen, auch wenn sie von der Anschrift des Inhabers abweicht. Bei Vergleichsverfahren von natürlichen Personen ist die Anschrift des Schuldners anzugeben.
- ② Hier ist das Datum anzugeben, an dem der Beschluß über die Beendigung des Vergleichsverfahrens rechtskräftig wurde.

Amtsgericht

Aktenzeichen

Wird vom LDS ausgefüllt

Geschäftsstellenverwalter

(Vorwahl-Nr.) Telefon-Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

I. Gemeinschuldner (Anschrift) ①

II. Das Vergleichsverfahren wurde am \_\_\_\_\_ eröffnet

und am \_\_\_\_\_ beendet ②

Gesamtbetrag der Schulden nach dem berichtigten

Gläubigerverzeichnis \_\_\_\_\_ DM

Im Vergleich erlassener Betrag \_\_\_\_\_ DM

2

1-8

9-22

23-36

37







